Nr. 38 — 164. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Freitag, 14. Februar 1930

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landeszeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf", „Gut Brand", „Deutsches Lied" „Vaterländische Blätter" „Kinder-Zeitung" „Der Handwerksmeister" u. „Der Landwirt" erscheint täglich morgens außer Monts 6. Monatl. Bezugspreis 2.20 ℳ im Postbezug 2.20 ℳ zuzügl. Bestellgeld Im Falle höherer Gewalt bei Streik Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausg. u. Verleger: Hofrat Staercke. Verantwortl. Redakteur: Erich Reinhard; für die Anzeigen: Wilhelm Brand. — Druck der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtlich in Detmold. — Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstraße 14. — Fernsprech-Sammelnummer 2441.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pf., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pf., amtliche Anzeigen 25 G.-Pf. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pf. Schwierigar Satz mit 50% Aufschlag. Beilagengebühr 1000 Stück 15 G.-M. bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Beauftragten. Postscheckkonto: Hannover Nr. 7646. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 2441. — Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Die Türkei erstrebt ein Moratorium

Die türkische Regierung wiederholt auf alle Anfragen immer wieder die Erklärung, daß sie ihrerseits kein Moratorium bei ihren ausländischen Gläubigern beantragen wolle. Sie erwarte vielmehr, daß man ihr ein Moratorium für die Zahlung der Anleihezinsen freiwillig gewähren werde. Die türkische Regierung weiß sehr wohl, daß ein Antrag auf Einräumung eines Zahlungsaufschubs ihren Kredit endgültig zerstören würde. Niemand braucht aber den Kredit nötiger, als der Schuldner, dem es schwer fällt oder unmöglich ist, seine Schulden zu bezahlen. Natürlich wissen die Gläubiger der Türkei, weiß insbesondere der zur Abwicklung der ottomanischen Schuld eingesetzte Verwaltungsrat ganz genau, daß die Türkei im nächsten Jahre nicht mehr imstande sein wird, ihre Zinszahlung in der bisherigen Weise fortzusetzen. Bekanntlich gen'eßt die Türkei, ähnlich wie Deutschland nach dem Dawes-Plan, einen Transferschutz für ihre Zahlungen. Wenn infolge der Entwertung der türkischen Währung der Umtausch der von der Türkei an die Banque Ottomane gezahlten türkischen Pfunde in fremde Währungen zu viele Schwierigkeiten bereitet, so ist eine vorübergehende Unterbrechung des Transfer zulässig. Aber das befreit die Türkei nicht von ihren Zinszahlungen, die in türkischer Währung weiter an die Bank geleistet werden müssen. Die türkische Regierung erkennt offenbar, daß ein Transfer-Moratorium ihr nicht viel helfen würde. Sie wagt es aber nicht, bei ihren Gläubigern ein volles Moratorium in Anspruch zu nehmen, weil sie die Kreditschädigung fürchtet. Solange sie kann, wird sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen; sie weist aber ihre ausländischen Gläubiger schon jetzt darauf hin, daß durch die bisherigen Zahlungen die Finanz- und Wirtschaftslage des Landes schwer erschüttert sei und daß im Falle weiterer Zahlungen diese Lage noch mehr gefährdet wird.

Was nun geschehen soll, weiß niemand. Es ist aber kennzeichnend, daß die Türkei weder ihre Zahlungen eingestellt hat, noch auch selbst ein Moratorium beantragen will. Das beweist, daß bei Zahlungsschwierigkeit der Schuldner nicht immer in der stärkeren Position ist. Wer internationale Verpflichtungen eingegangen ist und sie nicht zu halten vermag, gerät dadurch in vollkommene Abhängigkeit von seinen Gläubigern. Von diesen allein hängt es ab, welche Schritte sie gegen den zahlungsunfähigen Schuldner ergreifen wollen. Darum ist die Inanspruchnahme eines Moratoriums im internationalen Schuldenverhältnis ein Schritt, der stets für den Antragsteller mit den größten Gefahren verbunden ist.

Aus dieser Erkenntnis sind auch für deutsche Verhältnisse allerlei wichtige Folgerungen zu ziehen. Man hat vielfach gesagt, Deutschland solle nur ruhig alle Verpflichtungen eingehen, die ihm seine Gläubiger auferlegen. Wenn die Zahlungen sich als untragbar erweisen würden, könne es ja ein Moratorium in Anspruch nehmen. Das ist ein völlig unhaltbarer Standpunkt. Die Scheu, die die türkische Regierung trotz ihrer Notlage abhält, ein Moratorium in Anspruch zu nehmen, zeigt uns Deutschen gerade noch im rechten Augenblick, wie wichtig es ist, keine internationalen Verpflichtungen einzugehen, die man voraussichtlich nicht halten kann.

Es wäre leichtsinnig über alle Maßen, wenn eine deutsche Regierung sich in die gleiche Lage begeben würde, in der sich nun zur Zeit die Türkei befindet. Sind die Verpflichtungen erst eingegangen, so gibt es kein Zurück mehr. Ein Moratorium zu beantragen, kann genau so gefährlich sein, wie eine Unterlassung beantragen. In beiden Fällen ist die Katastrophe dann nicht mehr zu vermeiden. Der Schuldner, der unerfüllbare Zahlungen auf sich nimmt, macht damit sich selbst kreditunfähig.

Vielleicht kommt diese Zuspitzung der Verhältnisse in der Türkei gerade noch zur rechten Zeit, um die Reichsregierung vor dem Betreten eines Weges zurückschrecken, der — ob mit oder ohne Moratorium, niemals ins Freie führt!

Verfassungswidrige Landtagsmandate in Bayern

Entscheidung des Bayrischen Staatsgerichtshofes — 15 Mandate ungültig.

wtb. **München**, 13. Febr. Der Bayrische Staatsgerichtshof hat nach eingehender Beratung in der Frage der Verfassungsmäßigkeit des Bayrischen Landeswahlgesetzes folgende Entscheidung getroffen:

Die Artikel 42 und 58 des Bayrischen Landeswahlgesetzes in der Fassung vom 30. März 1928 verstoßen gegen die Reichsverfassung.

Die vom Staatsgerichtshof beanstandeten Artikel des Wahlgesetzes betreffen die Bestellung der 15 Landtagsabgeordneten, die nach dem Gesamtstimmenverhältnis von den Vertrauensmännern der einzelnen Parteien bestimmt werden. Der Landtag hat nunmehr auf Grund der Entscheidung des Staatsgerichtshofes die Wahlprüfung vorzunehmen. Er wird auch nicht umhin können, das Wahlgesetz entsprechend der Entscheidung des Staatsgerichtshofes abzuändern.

Berlin, 13. Febr. Zu dem Urteil des Bayrischen Staatsgerichtshofes in der Angelegenheit der bayrischen Wahlen wird hier von maßgebender Seite darauf hingewiesen, daß es in Bayern keine Landeslisten gibt. Vielmehr haben die Parteien das Recht, nachträglich beliebige Personen zu Abgeordneten zu ernennen. Diese Ernennung sei jetzt vom Staatsgerichtshof als verfassungswidrig erklärt worden. Aus diesem Urteil Schlüsse auf die Zulässigkeit der preußischen Landeslisten oder der Reichslisten zu ziehen, sei nicht berechtigt.

Nuntius Orsenigo

cnb. **Berlin**, 13. Febr. Das Agrement für den als Nachfolger Pacellis zum Nuntius in Berlin ausersehenen bisherigen Nuntius in Budapest, Monsignore Orsenigo, ist bei der Reichsregierung nunmehr nachgesucht worden. Die Erteilung des Agrements an Orsenigo, der Doyen des hiesigen Diplomatischen Korps wird, steht unmittelbar bevor.

Konrad Ansorge gestorben

cnb. **Berlin**, 13. Febr. Prof. Konrad Ansorge, der berühmte Pianist, ist heute morgen einem langen schweren Leiden erlegen. Aus der Schule Franz Liszts hervorgegangen, hatte er sich durch ausgedehnte Konzertreisen, vor allem auch in Amerika, einen bedeutenden Namen gemacht. Ansorge hat ein Alter von 67 Jahren erreicht.

Der Nachtragsetat im Reichsrat

Die Deckungsvorschläge

vdz. **Berlin**, 13. Febr. Der Reichsrat behandelte in seiner Vollsitzung am Donnerstag den Nachtragsetat für 1929. Der Berichterstatter der Ausschüsse, Ministerialdirektor Dr. Brecht, wies darauf hin, daß etwa ein Viertel der Ausgabekürzungen, die der Reichstag an dem Voranschlag für 1929 vorgenommen hatte, jetzt im Nachtragshaushalt nachgefordert werden muß. Wesentlich gefährlicher als diese Ueberspannung einer an sich berechtigten Maßnahme sei die Streichung der von der Regierung geforderten neuen Steuern und die Ueberschätzung der alten Abgaben gewesen.

Nach dem jetzt vorliegenden Nachtrag bleiben die Einnahmen um 360 Millionen hinter dem Voranschlag zurück. Die Ausgaben erhöhen sich um 511 Millionen. Dieser Gesamtverschlechterung um 871 Millionen steht eine Entlastung durch das Haager Abkommen von 593 Millionen gegenüber, sodaß nach der Regierungsvorlage ein ungedeckter Betrag von 278 Millionen verblieb. Er stand zunächst im außerordentlichen Haushalt. Auf einstimmige Anregung der Reichsratsausschüsse hat jedoch die Reichsregierung zugestimmt, daß die 222,5 Millionen für Arbeitslosenversicherung auf den ordentlichen Haushalt übertragen werden, weil es sich wirtschaftlich nicht mehr um bloße Darlehen handelt, ganz abgesehen von der Unmöglichkeit, Anleihen als Deckung zu erhalten. Im außerordentlichen Haushalt bleiben nur die Beteiligung des Reiches an der Zentralgenossenschaftskasse mit 50 Millionen stehen. Da die Einnahmen sogar noch um einige Millionen hinter den jetzigen verminderten Schätzungen zurückzubleiben drohen, sollten die neuen Steuern nach Meinung der Reichsratsausschüsse mit größter Beschleunigung beschlossen werden. Eine größere Einsparung wäre in diesem Jahr nur noch bei den insgesamt 538,4 Millionen für die Invalidenversicherung denkbar. Hiervon wurden im Nachtragsetat angefordert 50 Millionen Betrag aus der Lohnsteuer (Lex Brüning) und 22,5 Millionen Reichsbetrag zu den Steigerungssätzen. Der Sonderzuschuß zur Invalidenversicherung aus den Zöllen von 40 Millionen ist erst zum Teil, und der Betrag aus der Lohnsteuer noch gar nicht ausgegeben.

Mit Rücksicht auf die großen Fehlbeträge der Arbeitslosenversicherung stellen die Ausschüsse zur Erwägung, ob man den Betrag aus den Zöllen nicht ganz oder teilweise auch als Beihilfe zur Arbeitslosenversicherung geben könnte. Für das laufende Jahr haben sie beschlossen, die Erhöhung der Zuschüsse zu den Steigerungsbeträgen der Lohnsteuerbeträgen zu entnehmen. Die endgültige Regelung müsse bis zur Sanierung der Arbeitslosenversicherung aufgeschoben werden.

Der Berichterstatter erinnerte daran, daß unrichtige Schätzungen oft eine verhängnisvolle Rolle gespielt hätten, namentlich bei der Besserstellung der Reichswehrsoldaten von 1927 und bei der Wiedergewährung von Renten an die abgefundenen Kriegsbeschädigten. Die Ausschüsse halten daher die Einführung von Ausschlußfristen für leichtere Fälle von Kriegsbeschädigung für notwendig.

In einem Ausblick auf 1930 berechnete Dr. Brecht bei gleichbleibender Gestaltung der Arbeitslosenversicherung den Fehlbetrag auf etwa 700 Millionen. Darin sind die 450 Millionen Schuldentilgung enthalten. Die Fehlbeträge von 1928 und 1929 dürfe man jedoch auf diesen Fonds erst dann anrechnen, wenn die Kassenlage genügend gesichert sei. In dieser Voraussetzung werde der Fehlbetrag von 1929 noch den Haushalt für 1931 weiter belasten.

Das Sparprogramm der Ausschüsse des Reichsrates

sieht vor: Schnelle Auflösung der Verwaltung für die besetzten Gebiete und des Reichsentschädigungsamtes, Vereinfachung der Abgabengesetzgebung, Festlegung eines Sparprogramms für Heer und Marine, Sanierung der Arbeitslosenversicherung ohne Einschränkung der Leistungen, Vereinfachung des sozialen Verwaltungsapparates nach den Vorschlägen der Länderkonferenz und vorübergehende Beurlaubung von Beamten auflösender Behörden. Bei Berücksichtigung aller Veränderungen ergibt sich ein Fehlbetrag von 273 Millionen im ordentlichen Haushalt, der vorläufig aus kurzfristigen Krediten gedeckt werden muß.

Die Ausschüsse empfehlen Entschließungen, in denen die Reichsregierung ersucht wird, die Beschlüsse zur Sanierung der Arbeitslosenversicherung möglichst zu beschleunigen, die notwendig werdenden Steuern möglichst schnell in Kraft zu setzen, ein Sparprogramm auf längere Zeit aufzustellen, für falsche Finanzschätzungen künftig die schuldigen Beamten zur Verantwortung zu ziehen und schließlich bei der Subventionierung der Luftfahrtindustrie den freien Wettbewerb nicht zu unterbinden.

Vorsitzender Staatssekretär Dr. Zweigert beantragt, die von den Ausschüssen gestrichenen jährlich 50 000 Mark Verwaltungskosten für das Museum Alexander König in Bonn einzusetzen und außerdem einen einmaligen Betrag von 100 000 RM. für den Ausbau zu bewilligen.

Staatssekretär Dr. Weismann protestiert namens der preußischen Staatsregierung gegen den Antrag der Reichsregierung, der mit der grundsätzlich von allen Seiten verlangten Sparsamkeitspolitik nicht vereinbar sei. Die Abstimmung ergibt die Ablehnung des Antrages der Reichsregierung mit 37 gegen 12 Stimmen bei 17 Enthaltungen. Die Reichsregierung behält sich vor, eine Doppelvorlage zu machen. Ein Antrag der thüringischen Staatsregierung auf Streichung der für Maßnahmen aus Anlaß des Volksbegehrens ausgegebenen 100 000 RM. findet nicht die erforderliche Unterstützung.

Beim Haushalt des Wirtschaftsministeriums wird mit 40 gegen 26 Stimmen ein Antrag Berlins abgelehnt, der Messebeihilfen nicht nur für Leipzig, sondern auch für Berlin, Breslau, Köln und Königsberg fordert. Daraufhin beantragt Berlin, auch die Messebeihilfe von 400 000 RM. für Leipzig zu streichen. Dieser Streichungsantrag wird mit 37 gegen 29 Stimmen abgelehnt. Im übrigen wird der Etat nach dem Antrag des Berichterstatters mit den dazu eingebrachten Entschließungen angenommen.

Reichsminister a. D. Schiffer 70 Jahre



Eugen Schiffer,

1919 bis 1921 verschiedentlich Reichsfinanz- und Reichsjustizminister, begeht am 14. Februar seinen 70. Geburtstag. Schiffer, der in Breslau geboren wurde, schlug zunächst die Justizlaufbahn ein und wurde noch unter dem kaiserlichen Regime 1917 Unterstaatssekretär im Reichsschatzamt. 1921 vertrat Schiffer das Reich in Genf bei den Verhandlungen über die Teilung Oberschlesiens.

Vereinfachung der Justizverwaltung

Beschlüsse des Reichskabinetts.

wtb. **Berlin**, 13. Febr. Das Reichskabinett beschäftigte sich in seinen heutigen unter dem Vorsitz des Reichskanzlers abgehaltenen Sitzungen mit laufenden Angelegenheiten und beschloß u. a., einer Vorlage des Reichsjustizministers zur Einleitung besonderer Maßnahmen zum Zwecke einer finanziellen Entlastung der Justizverwaltung zuzustimmen. Die Vorlage sieht u. a. eine Heraufsetzung der finanziellen Grenzen der Zuständigkeit der Amtsgerichte, die Zusammenlegung von Kammern und die verstärkte Verwendung des Einzelrichters anstelle von Gerichtshöfen vor.

Das Reichskabinett beschließt Roggenhilfe

wtb. **Berlin**, 13. Febr. Nach Informationen aus parlamentarischen Kreisen hat das Reichskabinett heute dem Vorschlage des Reichsernährungsministers Dietrich zugestimmt, 20 Millionen Reichsmark für die Magazinierung von Roggen bereitzustellen. Es handelt sich dabei um eine Notmaßnahme für die Landwirtschaft, durch die der Roggenpreis gestützt wird.

Der Volkswirtschaftliche Ausschuß des Reichstags erledigte am Donnerstag das Gaststättengesetz bis zum § 13. Zum § 11 wurde ein Antrag angenommen, der die Gastwirte verpflichtet, alkoholfreie Getränke zu führen. Die §§ 12 und 13 betreffen den Verlust der Gewerbebefugnis. Am Freitag wird die Beratung fortgesetzt.

Neuregelung des Mietwesens

vdz. **Berlin**, 13. Febr. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat zur bevorstehenden Mieterschutzdebatte im Reichstag einen Gesetzentwurf zur Regelung des Mietwesens eingebracht, der sämtliche jetzt bestehenden Mieterschutzgesetze ersetzen soll.

Der erste Abschnitt des Gesetzentwurfs behandelt die Höhe der Miete. Die gesetzliche Miete soll auf der Grundlage einer Friedensgrundmiete berechnet werden. Zu dieser Friedensgrundmiete treten Zuschläge in Hundertsätzen für die laufenden Instandsetzungsarbeiten sowie für die Kosten für große Instandsetzungen. Die gesetzlich festgelegten Zusteigerungen und die Betriebskosten sollen ferner in ihrer vollen Höhe auf die Mieter umgelegt werden. Ausgenommen von dieser Regelung sollen Mietverträge bleiben, die schriftlich als freie Vertragsvereinbarungen über ein bestehendes Mietsverhältnis neu abgeschlossen werden, ferner Verträge über Fünf- und Mehrzimmer-Wohnungen, über gewerbliche Räume und Untervermietungen und über Neubauten.

Der zweite Abschnitt behandelt den Mieterschutz. Für Streitigkeiten wird ein Mietsschiedsgericht gebildet. In einem dritten Abschnitt werden Wucherbestimmungen geschaffen, wonach die Forderung zu hoher Mieten oder unangemessener Abstandssummen bestraft wird.

Das neue Gesetz soll bis Ende Dezember 1932 befristet sein.

Abschluß der Young-Debatte

Vertagung des Reichstages bis zum 18. Februar.

wtb. **Berlin**, 13. Febr. Der Reichstag beendete heute die erste Beratung der Younggesetze und überwies sie dem Außenpolitischen und dem Haushaltsausschuß. Der deutsch-türkische Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrag wurde in erster und zweiter Lesung angenommen. Dann vertagte sich das Haus auf Mittwoch, 19. Februar, 4 Uhr nachmittags. Auf der Tagesordnung steht die Verlängerung des Mieterschutzgesetzes.

Der Haushaltsausschuß und der Auswärtige Ausschuß des Reichstages beginnen die Beratung der Younggesetze am Freitag vormittag 10 Uhr.

Neue Volksabstimmung in Schaumburg-Lippe?

wtb. **Bückeburg**, 13. Febr. Der Schaumburg-Lippische Landtag hat bekanntlich mit 10 gegen 4 Stimmen den Anschluß an Preußen beschlossen. Wie uns mitgeteilt wird, ist in dieser Anschlußfrage seitens zahlreicher Bürger aus Schaumburg-Lippe ein Schreiben an die Schaumburg-Lippische Landesregierung in Vorbereitung, in dem der Antrag auf Volksabstimmung gestellt wird. Als Abstimmungstermin ist der 11. Mai. d. Js. vorgeschlagen.

Riesiger Dorfbrand

22 Gehöfte eingeäschert.

wtb. **Donaueschingen**, 13. Febr. **Ein riesiges Schadenfeuer vernichtete am Mittwoch abend in dem Dorfe Oefingen (Amt Donaueschingen) 22 Anwesen. Das Feuer war kurz nach 8 Uhr am Nordausgang des Dorfes ausgebrochen und wurde durch den starken Sturm mit rasender Eile weitergetragen, so daß in kurzer Zeit das ganze Dorf in Flammen stand.**

Oefingen hat 900 Einwohner und liegt hart an der badisch-württembergischen Grenze, nordöstlich von Donaueschingen, in der sogenannten Baar.

Explosionskatastrophe in einer Getreidemühle

28 Todesopfer.

wtb. **Rostow am Don**, 13. Febr. **Die Explosionskatastrophe, die sich hier am letzten Sonntag in einer staatlichen Mühle ereignete, hat nach den letzten Feststellungen weit mehr Menschenopfer gefordert, als zuerst angenommen wurde. Bei der Explosion sind insgesamt 28 Personen ums Leben gekommen. Außerdem haben 16 Personen Brandwunden davongetragen.**

Explosionsunglück in Brooklyn

wtb. **New York**, 13. Febr. Im Stadtteil Brooklyn wurde ein einstöckiges Backsteingebäude durch eine Explosion zerstört. Die Gewalt der Explosion war so groß, daß auch die Fensterscheiben einer gegenüberliegenden Volksschule zertrümmert und durch die herumfliegenden Glassplitter etwa 61 Schulkinder verletzt wurden, davon zehn so schwer, daß sie in ein Krankenhaus gebracht werden mußten.

Das Ergebnis der Razzien in Chikago

wtb. **Chikago**, 13. Febr. Bei den Verbrecherrazzien in den letzten Tagen sind ungefähr 3000 Personen verhaftet worden. Darunter wurden 45 mit Revolvern bewaffnete und 1200 andere verdächtige Personen einbehalten. Der „Bürgerausschuß zur Bekämpfung des Verbrechens" stellt mit Genugtuung fest, daß während der letzten 36 Stunden zum ersten Male seit langer Zeit kein Mordfall in Chikago gemeldet ist.

Wie die „Rote Fahne" mitteilt, wurde am Mittwoch früh der verantwortliche Redakteur des Blattes, Arnim Hauswirth, verhaftet und dem Berliner Polizeipräsidium zugeführt. Die Verhaftung Hauswirths ist die dritte Festnahme eines verantwortlichen Redakteurs des Blattes innerhalb 14 Tagen.

Wie die „Hamburger Volkszeitung" meldet, ist der verantwortliche Redakteur des Blattes, Erich Hoffmann, auf Anordnung des Oberreichsanwalts wegen Vorbereitung zum Hochverrat verhaftet worden.

Wie die Opelwerke mitteilen, ist die Arbeit gestern morgen in aller Ruhe und in vollem Umfange wieder aufgenommen worden.

Nach einer Meldung aus Avila (Spanien) ist das Thermometer auf 20 Grad unter Null gesunken. Infolge des Winterwetters ist der Zug von Avila nach Salamanka bei Burgohondo festen geblieben.

Die „München" nicht mehr zu retten

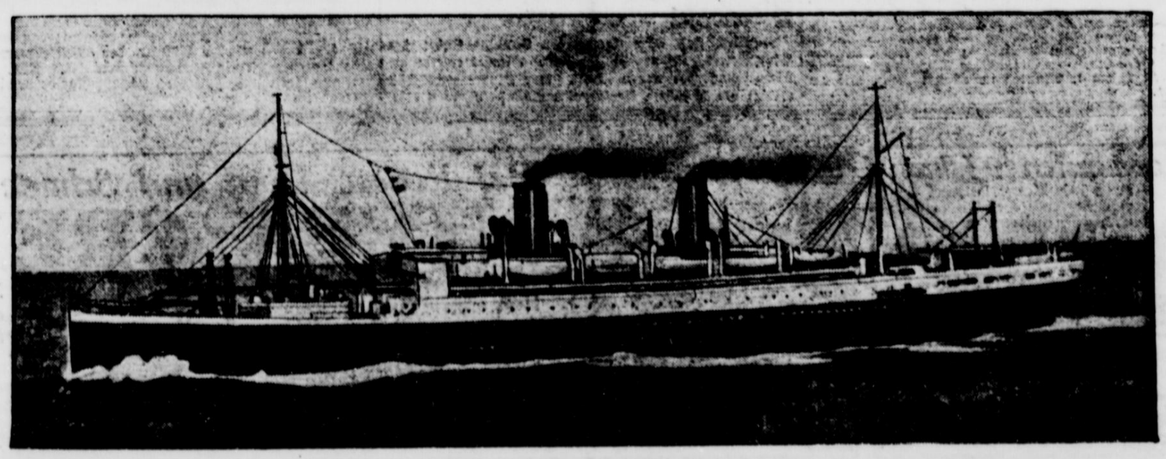
25 Millionen Sachschaden

Bremen, 13. Februar. Nach den letzten Meldungen die aus New York beim Norddeutschen Lloyd eingelaufen sind, hat es den Anschein, als ob der Dampfer „München", nächst der „Bremen" „Europa" und „Columbus" das größte und schönste Schiff des Lloyd, nicht mehr zu retten wäre. Der Schiffsrumpf liegt bereits auf dem Grund des Hafenbeckens. Nur die Masten Schornsteine und mittleren Aufbauten ragen über den Wasserspiegel. Das Schiff könnte zwar ohne größere Schwierigkeiten gehoben und leergepumpt werden, aber nach den bisherigen Feststellungen ist sowohl der Schiffskörper selbst als auch die Maschinenanlage so schwer beschädigt worden, daß sich eine Generalreparatur nicht mehr rentieren würde. Sie würde die Kosten eines Neubaus erreichen. Man wird das Schiff in den nächsten Tagen wohl vom Grund des Hafenbeckens abheben und aus dem Hafen schleppen, da das Wrack selbstverständlich den Verkehr behindert und überdies den Hudson-Tunnel, über dem es liegt, gefährdet, aber sein weiteres Schicksal ist dann höchst ungewiß. Es wird letzten Endes durch eine Abbruchfirma abgewrackt oder draußen im Meer versenkt werden müssen.

Der Schaden wird auf 25 Millionen Mark geschätzt. Davon entfallen 23 Millionen auf den Wert des Schiffes selbst, zwei Millionen auf den Wert der verbrannten Ladung. Der Schaden ist durch Versicherungen gedeckt. Zwanzig Millionen sind bei deutschen Gesellschaften untergebracht, der Rest in England.

Der Norddeutsche Lloyd wird, wenn der Verlust des Dampfers endgültig feststeht, sofort daran gehen, ein neues auf Stapel legen zu lassen. Der Schiffsverkehrs Bremens wird durch den Ausfall des großen Dampfers empfindlich getroffen und der Schaden, den der Lloyd durch diesen Ausfall an Laderaum erleidet, wird immer noch sehr beträchtlich sein.

Ueber die Ursachen der Katastrophe liegen neue Angaben noch nicht vor. Es wird daran festgehalten, daß sich eine Ladung von Torf-Melasse selbst entzündet hat.



Lipperland

Reichsgesetz gegen Rundfunkstörungen?

Wie verlautet, ist bei der Reichsrundfunkgesellschaft ein Gesetzentwurf in Vorbereitung, der Maßnahmen gegen die zahlreichen Störungen beim Rundfunkempfang anordnen soll. Einer der Hauptstörer des Radioempfanges in den Städten ist die Straßenbahn. Sie übertönt durch ihre Ausstrahlungen nicht nur den Fern-, sondern sogar vielfach den Ortsempfang. In Berlin hat die Gesellschaft durch Verhandlungen mit der Straßenbahn eine Verständigung dahin erzielt, daß einige besonders starke Störquellen in der nächsten Zeit verschwinden sollen. Der erwähnte Gesetzesantrag soll sich aber auch mit vielen anderen Störungen durch Heilgeräte, Staubsauger, Filmapparate usw. beschäftigen, gegen die bisher nur der Klageweg möglich war.

Vorbeugende Gesundheitsfürsorge

Die heutige Fürsorge ist im großen und ganzen noch auf Heilen von Krankheiten eingestellt. Dabei sind die Volkskosten seit dem Kriege angeheuer gestiegen. Nicht nur der Ausbau der sozialen Fürsorge überhaupt erhöht diese, sondern auch der ungünstige Gesundheitszustand des ganzen Volkes. Neben der Verschlechterung durch die Notlage des Krieges und der Nachkriegsjahre sind es die unaufhaltsam zunehmenden Schäden aus der höheren Anspannung im Berufsleben durch die Rationalisierung und aus den ungünstigen Wohnverhältnissen, die der Stand der Volksgesundheit ungünstig beeinflussen.

Besonders gefährdet ist die Jugend in den Entwicklungsjahren, die von der Schule in das Berufsleben tritt. Deshalb ist eine aktive Volkshygiene im größten Stile notwendig. Es ist kein günstiges Zeichen, daß die Mitgliedszahlen der Turn- und Sportvereine vor allem nach dem Kriege außerordentlich zugenommen haben. Das Drängen gesunder Jugend nach ausgleichbarer Bewegung im Freien ist eine natürliche Maßnahme gegen die angedeuteten ungünstigen Erscheinungen.

Tausende von jungen Menschen stehen aber noch abseits, und das sind gerade die Schwächsten, denen körperliche Ausarbeitung dringend not tut. Für diese Jugend, die gerade den Berufen mit vorwiegender Büroarbeit zugeführt werden, weil sie mit ihrer schlechten körperlichen Verfassung für andere Berufe zu schwach sind, hat der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband in der Erkenntnis, daß Vorbeugen besser, leichter und billiger ist als Heilen, auf seiner Jugendburg Lobeda bei Jena vor 4 Jahren ein Sportsanatorium errichtet. Diese Erholungsstätte berücksichtigt in ihrer Arbeit die Erkenntnis, daß Mangel an Bewegung, Luft und Sonne die hauptsächlichste Krankheitsursache im Kaufmannsberufe und vor allem das größte Hemmnis in der körperlichen Entwicklung und gesundheitlichen Festigung der Jugendlichen ist. Deshalb bilden Anleitung zur vielseitigen Betätigung in der Form neuzeitlicher Leibesübungen, die auch dem Schwächsten angepaßt werden, den Kern der in dieser Erholungsstätte geltenden Kurweise.

Der erste diesjährige Kursus des Sportsanatoriums. Über das nähere Auskunft der hiesige Jugendführer A. Cordsmeier, Schötmar, erteilt, beginnt am 27. April.

— **Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie** (Auszug aus der Gewinnliste 5. Klasse). 4. Ziehungstag. Es entfielen 5000 RM. auf Nr. 382 117, 388 120 — 3000 RM. auf Nr. 113 766, 168 510, 213 938, 278 450, 329 509, 337 966, 365 840, — 2000 RM. auf Nr. 57 045, 90 550, 116 271, 128 796, 134 090, 153 546, 164 632, 343 804, 352 796.

— **Ein moderner Werber.** In einer überraschenden Entwicklung hat sich der Film als Werbemittel durchgesetzt. Während noch vor wenigen Jahren kaum möglich war in den Lichtspieltheatern Filme vorzuführen, die Gesundheits- und Krankenfürsorge behandelten, beginnt neuerdings das Publikum solchen bildlichen Hinweisen ein außerordentliches Interesse entgegen. So läßt jetzt die bekannte größte Angestelltenkrankenkasse, die Barmer Ersatzkasse, im hiesigen Lichtspielhaus, Lange Straße 74, einen Film laufen, der auf die Notwendigkeit der Krankenversicherung und auf die beachtlichen Leistungen dieser Kasse hinweist.

Detmold

— **Einwohnerzahl.** Im Verlaufe des Monats Januar hat die Einwohnerzahl, wie wir bereits meldeten, zum ersten Male 18 000 überschritten. Zu Beginn des Jahres betrug sie 17 990. Einem Zugang von 235 Personen durch Zuzug und 23 Geburten steht ein Abgang von 214 Personen durch Fortzug und 15 Sterbefälle gegenüber. Die Einwohnerzahl betrug demnach 18 019.

— **Warnung vor einem Schwindler.** Schon wiederholt haben wir vor einem Schwindler gewarnt, der in Försteruniform auftritt und mit Munitionseinkäufen beschäftigt ist. Selbstverständlich geht ihm immer dabei das nötige Kleingeld aus. Er verspricht sofort wiederzukommen, verschwindet dann aber mit bereitlicher Hast auf Nimmerwiedersehen. Auch befinden sich zahlreiche Gastwirte unter seinen Opfern. Da der Mann den Anzeigen nach jetzt wieder eine Gastrolle in Lippe gibt, sei nochmals vor ihm gewarnt. Er heißt Heinrich Fäßler, ist 42 Jahre alt und leicht durch Fehlen der rechten Hand erkenntlich. Sollte er irgendwo auftauchen, wird um sofortige Benachrichtigung der nächsten Strafverfolgungsbehörde gebeten.

— **Jugendbund für entschiedenes Christentum.** Am kommenden Sonntag, dem 16. d. M., feiert der Jugendbund für entschiedenes Christentum sein 3. Jahresfest. Vormittags 10 Uhr findet ein Jugendgottesdienst in der reform. Stadtkirche am Kaiser-Wilhelm-Platz statt. Herr Jugendpfarrer Müller-Gütersloh hat die Predigt übernommen. Der Detmolder Jugendbundchor, verstärkt durch auswärtige Mitglieder, wird in der Kirche 2 Lieder singen. Die Gemeinde, insbesondere aber die Jugend unserer Stadt, ist herzlich zu dem Jugendgottesdienst einzuladen. Nachmittags um 4 Uhr findet eine Festfeier im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses statt. Die Festansprache wird gleichfalls Herr Jugendpfarrer Müller-Gütersloh halten. Unter Mitwirkung des Posaunenchors des Detmolder Männer- und Jünglingsvereins und auswärtiger Jugendbundchöre werden Lieder von gemischten Chören vorgetragen, Gedichtvorträge und Lautenchorlieder werden zur Verschönerung des Festes beitragen. Die gemeinsam gesungenen Lieder werden vom Posaunenchor begleitet. Auch zur Nachmittagsfeier wird die Jugend und Freunde der christlichen Jugend herzlich eingeladen.

— **Deunter und Deuber.** Wir möchten nochmals empfehlend darauf hinweisen, daß der Detmolder Männerchor Frohsinn e. V. am morgigen Sonnabend in sämtlichen Räumen des Gesellschaftshauses seinen diesjährigen Maskenball veranstaltet. Von Geschäftsleuten und Mitgliedern wird fieberhaft an Ausstattung der Räumlichkeiten gearbeitet. Es besteht kein unbedingter Maskenzwang. Den einzelnen Teilnehmern wird die Wahl der Masken vollkommen freigestellt. Die Nachfrage nach Karten ist sehr groß. Wer in diesem Jahre einen wirklichen Karnevalstrubel erleben will, versäume nicht sich frühzeitig mit Karten zu versehen. Freunde und Gönner des Vereins, welche noch keine Einladung erhalten haben, werden gebeten, sich umgehend an einen Sangesbruder zwecks Bestellung der Karten zu wenden, oder sich in die im Gesellschaftshaus ausliegende Liste einzutragen. Ferner werden Bestellungen im Zigarrenhaus Rettberg entgegengenommen. Bei rechtzeitiger Anmeldung werden die Karten zugestellt.

— **Ein Kostüm- und Lumpenabend** findet am morgigen Sonnabend ab 8 Uhr im Restaurant Akers, Elisabethstraße 57, bei freiem Eintritt statt. (Siehe Anzeige.)

Geschichte der Amtssparkasse Detmold

Die Amtssparkasse Detmold eröffnet am Montag, dem 17. Februar 1930, ihr neues eigenes Verwaltungsgebäude, Paulinenstraße 3a. Sie nimmt dieses Ereignis zum willkommenen Anlaß, nachstehend dem Kreise ihrer Geschäftsfreunde und Sparer über Gründung, Bedeutung und Entwicklung der Anstalt bis zu dem heutigen Tage in groben Umrissen einen Rückblick zu geben.

Am 1. Juli d. Js. werden es 10 Jahre, daß die Sparkasse als eine Einrichtung des Amtes Detmold eröffnet wurde. Ihr Gründung verdankt sie vor allem der Initiative des damaligen Amtsgemeindetages Detmold, der sich erstmalig in seiner Sitzung vom 1. 12. 1919 mit der Gründung der Sparkasse beschäftigte. In der Sitzung des Amtsgemeinderats vom 19. März 1920 konnte die Errichtung der Sparkasse endgültig beschlossen werden. Im Anschluß daran wurde ein Vorstand gewählt, dessen Vorsitz viele Jahre in den bewährten Händen des Herrn Rentners Fr. Meyer, Remmighausen, lag. Für den Betrieb der Sparkasse wurden zunächst 2 Beamte angestellt, darunter der jetzige Leiter der Sparkasse, Herr Bötemann, als Gegenbuchführer. Als Geschäftsräume wurden die früheren Räume des Café Brinkmann im Hause des Malermeisters Herbst, an der Paulinenstraße, gemietet. Die Eröffnung der Sparkasse konnte sodann am 1. Juli 1920 erfolgen. Zunächst war der Andrang zur Kasse nur mäßig. Indessen dauerte diese Geschäftsstille nicht allzulange. Durch rege Werbetätigkeit und persönliche Fühlungnahme mit den Amtseinwohnern hob sich der Geschäftsverkehr von Tag zu Tag. Kaum waren einige Monate vergangen, da mußte schon eine dritte Kraft eingestellt werden. In den folgenden Jahren machte sich bereits empfindlicher Raummangel bemerkbar. Die Sparkasse entschloß sich, die gemieteten Räume vollkommen durchzubauen. Kaum war dieser Umbau beendet, setzten die verheerenden Wirkungen der Inflation in verstärktem Maße ein. Alle Vermögen wurden wertlos und das heiligste Gut der Sparkasse, das Vertrauen zu ihr, war erschüttert. Dann folgte die Stabilisierung unserer Währung, woran jedoch zunächst niemand glauben wollte. Mit Hilfe des Scheck- und Kontokorrentverkehrs wurde der Mark zusammengeschmolzene Betrieb aufrechterhalten und nur zögernd setzte die Spartätigkeit ein.

Der erste Abschluß nach Beendigung der Inflation wies ein Einlagen-Kapital von nur 113 RM. auf. Mit dem Erscheinen der Aufwertungsgesetze stiegen die Einlagen in raschem, stetem Tempo. Die Regelung der Aufwertung gab der Sparkasse die Mittel in die Hand, den alten Sparern ihre als verloren angesehenen Guthaben mit 25 Proz. aufzuwerten. Die weitere Festigung der Währung trug dazu bei, daß das Vertrauen der Sparkasse in vorher nicht geahntem Maße wieder zurückkehrte.

Die folgenden Zahlenangaben zeigen die erfreulichen Erfolge der Sparkasse seit der Stabilisierung unserer Währung.

Gesamtumsatz	1924 RM.	7 205 678,—
	1926 „	16 707 648,—
	1928 „	26 209 492,—
	1929 „	34 186 623,—
Anzahl der Sparbücher	1924	142 Stück
	1926	852 „
	1928	2888 „
	1929	3487 „
Höhe der Spareinlagen:	Ende 1924 RM.	55 988,—
	„ 1926 „	485 786,—
	„ 1928 „	1 417 832,—
	„ 1929 „	1 874 392,—
	Ende 1924	580 Stück
	„ 1926	732 „
	„ 1928	815 „
	„ 1929	896 „

In der gleichen Weise entwickelte sich auch der Scheck- und Giroverkehr. An Konten waren vorhanden:

Diese Entwicklung läßt nicht nur den immer weiter sich vertiefenden Sparsinn einer fleißigen und vorsorgenden Bevölkerung erkennen, sie geben der Sparkasse auch die Mittel in die Hand, einen großen Teil der Wirtschaft ihres Bezirkes in den schweren Krisenjahren nach der Inflation wirksam zu unterstützen.

Nur mit Hilfe des neugebildeten Sparkapitals konnte die Sparkasse in steigendem Maße Kredite an die Amtseinwohner gewähren. An Krediten waren Ende 1929 gegeben: bis zu 500 Mk. 174 Posten — 41 %, von 500 bis 1000 Mk. 56 Posten — 13 %, von 1000 bis 2000 Mk. 53 Posten — 13 %, von 2000 bis 5000 Mk. 90 Posten — 22 %, von 5000 bis 10 000 Mk. 34 Posten — 8 %, über 10 000 Mk. 14 Posten — 3 %.

89 Prozent aller Kredite hielten sich somit im Rahmen bis zu 5000 Mark, eine gewiß erfreuliche Feststellung für das gemeinnützige Wirken der Sparkasse.

Bei der Gewährung von Darlehn wurde ganz besonders der Kleinwohnungsbau gefördert. Ende 1929 waren insgesamt 209 Hypotheken mit insgesamt 611 545 RM. gegeben, das sind etwa 33 % des Einlagenbestandes. Weiter konnten den Gemeinden und Gemeindeverbänden Kredite und Darlehn mit insgesamt 422 902 RM. zur Verfügung gestellt werden.

Die Amtssparkasse ist also eine dem öffentlichen Wohle dienende Einrichtung. Sie hat es stets als ihre besondere Aufgabe angesehen, die ihr anvertrauten Spargelder als öffentliches Gut zu verwalten und andererseits diese Gelder wieder den Bevölkerungskreisen zuzuführen, aus denen sie stammen.

Im neuen Heim wird die Sparkasse ihren bisherigen Grundsätzen treu bleiben und ihre dem Allgemeinwohl dienende Arbeit aufnehmen und freudig fortsetzen.

— **Landestheater.** Heute, 19.45—22 Uhr, Erstaufführung der erfolgreichen Lustspiel-Neuheit „Fräulein Frau" von Ludwig Fulda, dem erfahrenen Theaterpraktiker mit sicherer Hand und gewissem Blick für Technik und Wirkung, als der er sich in diesem charmanten Lustspiel um ein junges Ehepaar und einen Filmhelden erneut erweist. Pikanterie, Lustigkeit, graziöser Uebermut sprudelt aus allen Szenen, kein Wunder, daß das niedliche, liebenswürdige Lustspiel das Rennen macht. — Sonntag, 16. Februar, findet eine Wiederholung von „Fräulein Frau" statt.

— **„Balalaika-Nächte".** Gina Manès, die wir schon des öfteren im Film bewunderten, spielt die weibliche Hauptrolle in dem Großfilm „Balalaika-Nächte", der ab heute im Modernen Lichtspielhaus zu sehen ist. Nach dem bekannten Roman von A. Kessel „Ob Mitternacht" schuf Marcel L'Herbier diesen Film. Er zeigt in spannenden Bildern die Schicksale russischer Emigranten des hohen Adels die in Paris eine zweite Heimat gefunden haben. Eine Frau steht zwischen zwei Männern; das erbitterte Ringen um ihren Besitz bildet den Höhepunkt des filmischen Geschehens. Prunkvolle Bauten, festliche Gelage in den russischen Luxusstätten der Weltstadt Paris, herrliche Kleiderszenen, der in diesem Film zum ersten Mal gezeigte Lesghinka-Tanz usw., geben dem Film ein malerisches Kolorit. — Voraussichtlich der Film „Der fliegende Bräutigam", eine interessante Begebenheit aus dem „Wilden Westen". (Siehe auch Anzeige.)

— **Im neuen Krug** findet am Sonntag großes Bockbierfest mit Tanz statt. Siehe auch Anzeige.

Bad Salzuflen

— **Zusammenstoß mit der Kleinbahn.** Am Mittwoch abend gegen 6½ Uhr, als der Eiltransportwagen der Firma Hüls die Kleinbahnschienen über die Roonstraße passieren wollte, wurde er von der Lokomotive des die Straße kreuzenden Kleinbahnzuges erfaßt und gut 15 Meter mitgeschleift. Ein Umschlagen des Wagens wurde durch die schwere Ladung verhindert. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt, während der Wagen ziemlich demoliert wurde und die Kleinbahn erst nach ¾ Stunden ihren Weg fortsetzen konnte.

— **Unfall.** Am Mittwoch nachmittag zog sich der Gärtner L. eine leichte Gehirnerschütterung zu. Ein Flaschenzug, der zum Ausgießen einiger Bäume im Kurpark benutzt wurde, riß plötzlich und streifte im Fallen den sich darunter befindlichen L. Wie wir hören, gibt die Verletzung zu keinerlei Besorgnis Anlaß.

— **Das Reichssportabzeichen in Silber** erhielt vom Reichsausschuß für Leibesübungen der Turnwart Fritz Albrecht und das Jugendsportabzeichen Gerhard Tiemann, beide vom Turn- und Spielverein 1877.

— **Frequenz der Bäder.** Harzburg: 1. Januar bis 6. Februar 1930 2152 Kurgäste, 42 Ausländer. — Lippspringe: 1. Januar bis 8. Februar 1930 790 Kurgäste. — Nauheim: bis 6. Februar 1930 803 Kurgäste, 34 Ausländer, 203 Passanten; anwesend am 6. Februar 755 Kurgäste. — Oeynhausen: 1. Januar bis 7. Februar 1930 780 Kurgäste, 3 Ausländer, 749 Passanten. — Rothenfelde: 1. Januar bis 7. Februar 1930 250 Kurgäste. — Salzuflen: 1 Januar bis 7. Februar 1930 314 Kurgäste. — Wiesbaden: 1. Januar bis 7. Februar 1930 9321 Kurgäste und Passanten, 1468 Ausländer.

— **„Von der Schulbank zur Werkstatt."** Ein Berufsberatungsfilm unter dem vorgenannten Titel wird am Montagnachmittag 3 Uhr in den Kammerlichtspielen vorgeführt. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

— **Bedeklinds „Büchse der Pandora" im Film.** In den Kammer-Lichtspielen gelangt ab heute der Großfilm „Die Büchse der Pandora" zur Vorführung. „Die Büchse der Pandora", der zweite Teil der Lulu-Tragödie, die Bedeklind von 1892 bis 1901 gearbeitet hat und die 1905 von Karl Kraus in Wien zum ersten Male uraufgeführt wurde, schildert Lulus Aufstieg, Untergang und Ende. Bedeklind sah in seiner Lulu-Tragödie das große Erlebnis des Mannes: Das Urweib. Die absolute Erkenntnis von der Gesundheit des Menschen. Lulu ist nichts anderes als „Die Urgestalt des Weibes". Sie bleibt sich in beiden Stücken völlig gleich, erscheint nur durch jeden neuen Mann, der in Beziehung zu ihr tritt, anders. Mit dem Wesen Lulus werden die tragischen Geschicke von Menschen verknüpft, die an ihr zugrunde gehen. — Die im Aufbau gegenüber der Bedeklindschen Dichtung veränderte Gestaltung des Filmbuches hat ihre Gründe in den prinzipiellen Unterschieden zwischen Bühne und Film. Aus dem Bestreben, all das, was im Drama vorausgesetzt oder in Dialogen erzählt wird, zu schildern und die Handlung flüssig zu gestalten, wurde manches vereinfacht und umgestaltet. Trotzdem entstand ein Film, der auf beachtlicher Höhe steht. Die Grundidee des Bedeklindschen Werkes blieb unberührt. Die Rolle der Lulu wurde von Louise Brooks belebt, die hierfür wie geschaffen schien. Dr. Schoen: Fritz Kortner; Alwa: Franz Lederer; Jack: Diehl. — Möge der Film, den G. W. Pabst mit Meisterhand geschaffen, seinen Teil dazu beitragen, die Erinnerung an den allzu früh verstorbenen Frank Bedekind wachzuhalten. — Ein interessantes Beiprogramm vervollständigt diesen sehenswerten Spielplan.

Schötmar

— **Kirchliches.** Vom nächsten Sonntag, dem 16. Febr., ab ist wieder Frühgottesdienst um 8 Uhr; die Hauptkirche beginnt um 10 Uhr. Am Schluß beider Gottesdienste wird an der Kirchtüre die monatliche Sammlung für die einzelnen Bedürfnisse der hiesigen Kirchengemeinde erhoben. — Die nächste Abendmahlsfeier in der Kirche ist am 1. Sonntag im Monat März, also am 2. März.

— **Die Generalversammlung des Bürgervereins** war gut besucht. Herr Kaufmann Küster betonte in seiner Eröffnungsansprache, daß der verspätete Versammlungstermin mit Erkrankungen mehrerer Vorstandsmitglieder zu entschuldigen sei. — Der Verein ist nunmehr auf 281 Mitglieder gestiegen, die höchste Zahl, die je im Bürgerverein Schötmar erreicht worden ist. Der Vorsitzende bittet ferner um fördernde Anregungen aus Mitgliederkreisen, um damit dem Zweck und Ziel des Vereins noch mehr zu dienen. Der Bürgerverein dürfe als Stütze des Stadtrats angesehen werden. — Das Protokoll der letzten Versammlung wurde widerspruchslos angenommen. Aus dem dann erstatteten Jahresbericht ist bemerkenswert, daß die Mitgliederzahl von 202 im Jahre 1926 auf nunmehr 281 Ende Dezember 1929 gestiegen ist. Die öffentlichen, vom Bürgerverein veranstalteten Vorträge, waren immer sehr gut besucht, ein Beweis, daß der Bürgerverein mit der Veranstaltung dieser Vorträge dem Interesse der Bürgerschaft begegnet. Die Jubiläumsverlosung im vergangenen Jahr hat einen Ueberschuß von 170,69 Mark erbracht. — Nach der Rechnungsabgabe wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. — Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. — Im Verlosungsplan für die in diesem Jahr stattfindende Verlosung sind wiederum 16 534,30 Mark eingesetzt. Bemerkenswert ist hierbei, daß an Steuer über 3000 Mark abgeführt werden müssen. — Herr Bredehorn hat infolge Krankheit sein Amt als Rechnungsführer niedergelegt. Neugewählt wurde Herr Hermann Husemann. — Für die Bibliothek wurden erneut 300 Mark festgesetzt. Damit erfährt die Bücherei des Bürgervereins eine erfreuliche Erweiterung. Im Jahre 1930 sollen 4 öffentliche Vorträge stattfinden. Die Auswahl über die einzelnen Themen sind dem Vorstand überlassen. Ein Familienabend wird ebenfalls in diesem Jahre stattfinden. — Von einer Ermäßigung der Beiträge wurde mit Rücksicht auf das Risiko hinsichtlich der Mehrzahlung Abstand genommen. — Herr Postinspektor Schleef hielt sodann einen interessanten Vortrag über „Oeffentliche Verwaltung und Volkswirtschaft", der beifällig aufgenommen wurde. — Unter Verschiedenes wurde von einem Versammlungsteilnehmer gebeten, an die Stadt heranzutreten mit dem Ersuchen, den Platz neben der Wallbalu ausbessern zu lassen. Ferner wurde der Bebauungsplan der Stadtverwaltung bemängelt, der vielfach Härten enthalte und in seiner Struktur hinsichtlich der vorgesehenen zickzackartigen Baufluchtlinie nicht dazu angetan sei, das Stadtbild zu verschönern. Eine gerade Baufluchtlinie müsse gewahrt bleiben. Schluß der Versammlung 10,30 Uhr.

Lage

— **Anmeldung der schulpflichtigen Kinder.** Wie aus einer heutigen Bekanntmachung der Bürgerschule zu ersehen ist, müssen die mit Beginn des Schuljahres 1930-31 schulpflichtig werdenden Kinder am Dienstag, 18. d. M., im Klassenzimmer 1 der Bürgerschule angemeldet werden. Einzelheiten sind aus der Bekanntmachung zu ersehen.

— **Der lutherische Kirchenchor** beging am Sonntag abend im Alten Keller seine Familienfeier. Hierzu waren außer den Mitgliedern und deren Angehörigen zahlreiche Mitglieder aus der Gemeinde und sonstige Freunde der lutherischen Kirche erschienen. Verschiedene hübsche Aufführungen fanden bei den Anwesenden freundliche Aufnahme. Auch sonst war die Stimmung dieser Familienfeier recht harmonisch und hat zweifelsohne dazu beigetragen, die Mitglieder und Freunde des Kirchenchors einander näher zu bringen. Die Aufnahme zu neuer passiver Mitglieder darf als äußeres Zeichen eines schönen Erfolges dieser Familienfeier gebucht werden.

Horn

— **Zur letzten Ruhe.** Unter überaus großer Anteilnahme wurde gestern nachmittag der plötzlich aus dem Leben geschiedene Amtsgerichtsrat August Bödeker zur letzten Ruhe bestattet. Nach einer ergreifenden Trauerfeier an der Stätte seines langjährigen Wirkens setzte sich der Trauerzug in Bewegung. Im Trauergefolge sah man viele Vertreter der Behörden und zahlreiche Berufskollegen aus dem ganzen Lande. Auf dem Friedhof verwandelte sich das frische Grab in einen Blumenhain. Möge unserem Mitbürger nun die Erde leicht sein!

— **Vorträge im Landwirtschaftlichen Verein.** Am kommenden Sonnabend, abends 6.30 Uhr, findet im Hotel zur Post eine Versammlung des Landwirtschaftlichen Vereins für Horn und Umgebung statt. Herr Dr. Bußmann vom Stickstoffsyndikat Berlin wird einen Vortrag über alle Fragen der Stickstoffdüngung halten. Außerdem spricht Herr Dr. Aeger vom Arbeitsamt Detmold über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. Die Mitglieder in Stadt und Land werden um rege Beteiligung gebeten. Freunde sind willkommen.

Blomberg

— **Kirchliches.** Am kommenden Sonntag findet der Hauptgottesdienst um 10 Uhr statt. Hierbei erfolgt die Einweihung der neuen Orgel. Der Kindergottesdienst erfolgt um 11 Uhr; die Abendmahlsandacht um 6 Uhr.

Amt Detmold

Heidenoldendorf, 13. Febr. Silberne Hochzeit feierte fern der Heimat das hier wohnhafte Ehepaar Ziegler August Mertens. Den geschätzten Heraldischen Glückwunsch!

Heidenoldendorf, 13. Febr. Am letzten Sonntag fand in den Lokalitäten des Oberntruges das 70. Stiftungsfest des Gesangvereins „Thusnelda" statt. Dank dem Vorstand, der auch in diesem Jahre ein schönes Programm zusammengestellt hatte, um die zahlreichen Besucher auf ihre Kosten kommen zu lassen. Das kleine, aber scheinbar festzusammengefügte Häuflein des gemischten Chores erfreute besonders durch eine geradezu peinlich saubere Aussprache im Gesang. Der Wunsch zum 70. Stiftungsfest geht dahin, daß der Verein weiter blühen und gedeihen möge. Alter Tradition gemäß erfreute der Verein am Stiftungsfest seine Besucher mit einem Theaterstück. Unter der zielbewußten Leitung seines Mitgliedes Herrn Judel hat sich eine Theatergruppe herangebildet, die weit über dem Niveau des üblichen Dilettantismus steht. Auch am Sonntag konnte „Das Lorle vom Schwarzwald" wohl allen gefallen die dem Spiel auf den Brettern zusahen. Der Spielleiter des Vereins wurde am Schluß mit einem Lorbeerkranz ausgezeichnet. Bei einem folgenden Tanzkränzchen hielt alt und jung noch lange aus.

Heidenoldendorf, 13. Febr. Maskenball. Das Schönste kommt immer zuletzt, so künden große Buchhaben und laden ein für den am Sonnabend, 22. Februar, im Saal des Oberntruges stattfindenden Maskenball unter dem Motto „Fröhlichkeit ist Trumpf!" Es sind für das große karnevalistische Ereignis besondere Überraschungen vorgesehen. Die Saaldekoration wird durch eine farbenreiche Beleuchtung größte Anerkennung finden. Wir verweisen auf die kommenden Ankündigungen im Anzeigenteil.

Berlebeck, 13. Febr. Zu der am Sonnabend und Sonntag stattfindenden Jubelfeier des Ziegler-Schützenvereins haben bisher sechs auswärtige Vereine ihr Erscheinen zugesagt, so daß mit einer großen Beteiligung zu rechnen ist. Die Festrede hat das Mitglied des Landespräsidiums, Herr Drake, übernommen. Der Kommers am Sonnabend abend unter Mitwirkung der Nachbarvereine und der Bevölkerung wird mit einem Fackelzug eingeleitet, dem sich ein gemütliches Zusammensein im Saale des Herrn Budde anschließt. (Die Festfolge ist im Anzeigenteil ersichtlich.)

Eichholz, 13. Febr. Grober Unfug. In einer der letzten Nächte verübten vier junge Leute aus Remmighausen, nachdem sie sich im nahen Detmold den nötigen Mut angetrunken hatten, dadurch groben Unfug, daß sie die Einfriedigung des Bahnwärterhäuschens zertrümmerten und verschiedenen Gartenteilen eine ihnen geeignete Lage gaben. Die zuständige Gendarmeriebehörde nahm sofort die nötigen Ermittlungen auf und stellte die vier jungen Burschen als Täter fest. Eine exemplarische Strafe wird hoffentlich dafür sorgen, daß ihnen die Lust zu weiteren „Heldentaten" genommen wird.

Dielenbruch, 13. Febr. Der Schulvorstand teilt uns zu dem kürzlich im Sprechsaal veröffentlichten Artikel mit, daß die Antwort nicht vom Schulvorstand ausging, wie man nach der Einleitung „Der Schulvorstand schreibt uns" vermuten konnte. Wie der Vorstand auf Nachfrage bei dem Artikelschreiber erfahren hat, soll der Ausdruck „Extra-Ordinarium" nicht etwa Schulden bedeuten, sondern es sind darunter Ausgaben für eine Reihe von Jahren zu verstehen. Der Voranschlag 1930-31 schließt mit einer Kassenschuld von ca. 1200 ℳ. Der Ausbau der zweiten Lehrerwohnung hat nicht mit 2000, sondern nur mit rund 1200 ℳ die Schulkasse belastet.

Hakedahl, 13. Febr. In der am vergangenen Sonnabend stattgefundenen Schulvorstandssitzung wurde einstimmig beschlossen, für die Instandhaltung des Kriegerdenkmals aus der Schulkasse keinen Betrag zu bewilligen, weil der Denkmalsplatz sowie auch das Kriegerdenkmal, noch gar nicht an die Schulgemeinde abgetreten worden sind. Die Obhut des Kriegerdenkmals ruht noch immer in den Händen des Kriegervereins.

Jerxen-Orbke, 13. Febr. Der hiesige Kriegerverein feiert am Sonntag, dem 16. Febr., im Gasthof Belfort sein Stiftungsfest. Für gute Musik sorgt die Reichswehrkapelle. (Siehe Anzeige.)

Pivitsheide, 13. Febr. Neue Industrie. Dem Vernehmen nach wird demnächst die Furnier- und Sperrholz Import GmbH., in Pivitsheide, auf dem Platze des früheren Teutoburgerwald-Sägewerks am Bahnhof Niewhagen in ein neues Unternehmen ausgebaut und erweitert werden, dessen Zweck auf eigene Erzeugung, Einfuhr, Ausfuhr und Großhandel von Sperrhölzern und Furnieren jeder Art gerichtet ist. Wie weiter verlautet, wird die Firma, die den Namen „Theruskerwerk" führen wird, größere Ausmaße haben, so daß hunderte von willigen Arbeitshänden Beschäftigung finden werden. Die Grundstücksverhandlungen sind geregelt, so daß die Inangriffnahme der Bauten und Anlagen in allernächster Zeit bevorsteht.

Pivitsheide B. L., 14. Febr. Vom Gesangverein. In der letzten Versammlung des Gesangvereins „Eintracht" wurde beschlossen, am morgigen Sonnabend ein geschlossenes Tanzkränzchen in den Räumen des Gasthofes „Zum Donnerteich" zu veranstalten. Ein Lieder- und Theaterabend soll im Mai folgen.

Hörstmar, 13. Febr. Ein Veteran der Arbeit. Auf eine 55 Jahre lange Tätigkeit als Ziegler kann Herr Heinrich Hampeter von hier zurückblicken. Schon als Vierzehnjähriger mußte er in die Fremde ziehen. Viel Leid ist dem allseits beliebten Alten während der langen Jahre nicht erspart geblieben. Aber dennoch hat er nie den Mut verloren. Heute noch zieht es den Siebzigjährigen zu seinem ihm lieb gewordenen Berufe hin. Wir sprechen dem wackeren Alten, der auch Anzeigenkunde hindurch zu den Lesern unserer Zeitung gehört, zu seinem Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche aus und hoffen, daß ihm ein sonniger Lebensabend beschieden sein möge.

Hörstmar, 12. Febr. Der Bienenzüchter-Verein. In der Generalversammlung am Freitag, dem 7. d. M. wurde beschlossen: Am Sonnabend, 15. d. M., abends 7 Uhr, findet im Saale des Gastwirts Kuhlemann ein Vortrag statt. Alle einheimischen Mitglieder sind freundlichst eingeladen. Ferner wurde beschlossen, daß sämtliche Mitglieder, die aus der Gemeinde verzogen sind, aus dem Verein ausgeschlossen sind.

Amt Schötmar

Retzen, 13. Febr. Vom Turnverein. Am Sonnabend veranstaltet der hiesige Turnverein ein Familienfest. Durch Einlagen von turnerischen Uebungen und sonstigen Ueberraschungen ist für ein abwechslungsreiches Programm Sorge getragen, so daß die Turner und ihre Familienangehörigen einen schönen, von echtem Turnergeist getragenen Abend verleben werden.

Amt Brake

Dörentrup, 13. Febr. Ein schwerer Autounfall ereignete sich gestern nachmittag in der Kurve in der Nähe des Verwaltungsgebäudes der Dörentruper Sand- und Thonwerke. Der Führer eines Personenwagens verlor hier die Gewalt über seinen Wagen und fuhr gegen einen Apfelbaum, der völlig entwurzelt wurde. Die linke Seite des Wagens wurde durch den Unfall schwer beschädigt. Von den vier Insassen des Wagens erlitt eine Frau leichtere Verletzungen im Gesicht. Sie war bei dem Anprall gegen den Baum mit dem Kopf gegen die Schutzscheibe gefallen. Der Wagen mußte nach Lemgo zur Reparatur abgeschleppt werden.

Alverdissen, 13. Febr. Bautätigkeit. Nachdem im vergangenen Jahre an der Barntruper Straße durch Aufführung von 6 Neubauten das sogenannte „Neu-Alverdissen" erstanden ist, sollen in diesem Jahre aller Wahrscheinlichkeit nach 2 weitere Neubauten erfolgen.

Aus lippischen Stadtparlamenten

Barntrup, 13. Februar.

In der letzten gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Körperschaften waren sämtliche Stadträte und Stadtverordnete anwesend. In getrennter Abstimmung wurde in zweiter Lesung beschlossen, das städtische Gebäude „Hotel zum Schwan" an den Schachtermeister Vogt zu verkaufen. Der Kaufvertrag ist bereits mit dem jetzigen Pächter Vogt gerichtlich getätigt.

Sodann nahm das Kollegium von dem Stande des Projektes, „Errichtung einer Kläranlage und Erweiterung der Kanalisation" Kenntnis. Ebenfalls von dem Ergebnis der Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern, durch deren Grundstücke der Zuleitungskanal geführt wird. Die Verhandlungen mit dem Mühlenbesitzer Wächter, der zur Errichtung der Kläranlage 1½ Scheffelsaat seiner Wiese an die Stadt abgibt und dafür 2 Scheffelsaat Ackerland am Selbeder Wege wieder erhält, wurden gleichfalls gutgeheißen. Soweit der Kanalstrang von Nachtlärbecken bis zum Vorfluter, welcher durch das Grundeigentum Wächters gelegt werden muß, in Frage kommt, soll die Eintragung einer Gunstdienstbarkeit gefordert werden.

In der nachfolgenden Stadtverordnetensitzung schloß sich die Versammlung dem Beschlusse des Stadtrats bezügl. Streichung des Absatz 3 im § 1 der Ortssatzung über die Anschlüsse an die städtischen Kanäle in der Stadt Barntrup an. Der Antrag der Anlieger des Ballenbruchweges auf Ermäßigung der anteilmäßigen Ausbaukosten, wurde dem Stadtrat zurückgegeben, da angeblich der Wert des zum Wege bestätigten städt. Grund- und Bodens mit 1 RM. je Quadratmeter zu hoch eingesetzt sei.

Die Ortssatzung betr. Ruhelohnkasse für städtische Arbeiter und Arbeiterinnen der Stadt Barntrup wurde dem Finanzausschuß zwecks weiterer Bearbeitung überwiesen. Es wurde gebeten, von der Regierung nähere Berechnungsunterlagen zu beschaffen.

Unter Verschiedenes wurde zur Kenntnis genommen daß für den weiteren Ausbau des Westerberaweges dem Interessenten ein Zuschuß von 1000 RM. aus dem zur Verfügung stehenden Jagdpachtg

Alverdissen, 13. Febr. Am Montagabend fand in der Gastwirtschaft „Deutsches Haus" ein Werbevortrag der Lipp. Landesbausparkasse Detmold statt. Unter Vorführung von Lichtbildern hielt Herr Lückermann einen interessanten Vortrag über Zweck und Ziele der Bausparkasse. Der Redner führte aus, daß der Beitritt bei der Landesbausparkasse kein Eintrittsgeld, keine Pflicht zur Haltung und Bezahlung einer Zeitschrift, kein Monatsbeitrag bedinge. Auch werde ein Verwaltungskostenbeitrag bei Erhalt des Darlehns nicht erhoben. Den Bausparern könnte auch weiter die längste Wartezeit in der betreffenden Tarifklasse genau gesagt werden. Gefahren beständen für den Bausparer nicht, weil als Garantieverband für die Landesbausparkasse die Lipp. Landesbank und der Lipp. Staat mit seinem Grundvermögen in Frage kämen. Beachtenswert ist ferner, daß der Bausparer einer Lebensversicherung angeschlossen ist, wofür ihm keine Mehrkosten entstehen. Zur allgemeinen Erläuterung hier folgendes Beispiel: Ein Bausparer hat den Bauspar-Vertrag über 10 000 Mark abgeschlossen und vielleicht an monatlichen Einzahlungen insgesamt 1000 Mark geleistet. Am 1. März entfällt durch Los auf ihn die Darlehnssumme von 10 000 Mark. Am 2. oder 3 März stirbt er, so erhalten seine Ehefrau bzw. seine Erben laut Lebensversicherungsvertrag die volle Summe von 10 000 Mark ausbezahlt. Mit anderen Worten, das erhaltene Darlehen ist restlos getilgt und die Hinterbliebenen sind seiner Gefahr bzw. Not ausgesetzt. Der Redner berührte dann die in letzter Zeit wie Pilze aus der Erde aufgeschossenen privaten Bausparkassen. Diese privaten Bausparkassen seien nicht in der Lage, ihren Mitgliedern nun zu sagen, wann sie im ungünstigsten Falle ihr Darlehen erhalten würden. Des ferneren seien es Genossenschaften und könnten die Mitglieder Gefahr laufen, bei einem evtl. Konkurse, wie diese vor kurzer Zeit erst in München und Kassel bei einer privaten Bausparkasse erfolgt seien, nicht nur ihre eingezahlten Gelder verlieren, sondern darüber hinaus noch für die Schulden anderer mit herangezogen zu werden. Alles in allem, könne wohl die Landes-Bausparkasse als die sichere gegenüber den vielen Privat-Bausparkassen bezeichnet werden. Die Sparkasse Brake, Zweigstelle Alverdissen, sowie alle sämtlichen öffentlichen Sparkassen stehen den Interessenten wecks Auskunftserteilung und Aufnahme diesbezüglicher Anträge gern zur Verfügung.

Aus den Nachbargebieten

Herford, 13. Febr. Die Erweiterung des alten Werrebettes von der Hansabrücke bis zur Schweicheiner Mühle auf eine Breite bis zu 50 m (1. Bauabschnitt) ist nunmehr fertiggestellt. Es wurden dadurch 90 000 qm Bauland durch den ausgebaggerten Boden, der auf feuchtem Gelände mehrere Meter hoch aufgeschüttet wurde, und das bisher überschwemmungsgebiet war, gewonnen. Es ist damit zu rechnen, daß der zweite Bauabschnitt von der Hansabrücke bis zur Überführung der Lipp. Bahn schon im Frühjahr begonnen wird. Das neue Flußbett hat sich bei dem letzten Hochwasser bewährt.

Bielefeld, 13. Febr. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß in ihrer gestrigen fast siebenstündigen Sitzung, den Fehlbetrag des Rechnungsjahres 1929 in Höhe von 624 000 ℳ auf das Rechnungsjahr 1930 vorzutragen. Die Erhebung eines Nachtrags in Höhe von 500 000 ℳ ist damit abgelehnt. Ferner wurde der deutschnationale Antrag der großen Eingemeindungsangelegenheit abgelehnt.

Bremen, 12. Febr. Eines der größten Bremer Hotels unter dem Hammer. Das Hotel „Columbus", eines der größten Hotels in Bremen, war in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Gestern fand nun die Zwangsversteigerung statt. Mit einem Angebot von 1 400 000 RM. ging das Hotel an die Bremer Hotelgesellschaft über. Wie wir erfahren, soll die Hypothekensumme den Zuschlagsbetrag erheblich übersteigen.

Zunehmende Bewölkung

Wetteraussichten für den 14. und 15. Februar.

Vielfach trübe und neblig, höchstens vorübergehend etwas Aufheiterung. Schwache, veränderliche, vorherrschend westliche Winde, nachts noch leichter Frost, tagsüber Temperatur einiger Grade über dem Gefrierpunkt. Vorläufig noch keine oder kaum nennenswerte Niederschläge.

*

Witterungsübersicht vom 13. Februar 1930.

Das europäische Hochdruckgebiet, dessen Schwerpunkt bisher noch über Großbritannien lag, hat sich dort im Laufe der Nacht schnell abgebaut. Der höchste Druck lag heute morgen mit 775 mm über Süddänemark und Österreich; inzwischen trat auch dort wieder infolge Ausstrahlung die größte Kälte auf, sie erreichte minus 15 Grad. Im übrigen Deutschland sind das Thermometer nur wenige Grade unter den Gefrierpunkt und blieb vielfach, namentlich im Osten darüber. Über fast ganz Nord-Deutschland lagert dichter Nebel, der nur langsam verschwinden dürfte. Die höchsten Berge ragen meist aus ihm heraus und haben heiteres Wetter. Später ist jedoch unter dem Einfluß neuer, von Norden her südwärts dringender Tiefausläufer Bewölkungszunahme zu erwarten. Zunächst bleibt es trocken, jedoch können späterhin schon einige Regenschauer auftreten. Die Temperatur wird nachts stellenweise noch unter den Gefrierpunkt sinken und tagsüber einige Grade darüber bleiben.

Standesamtliche Nachrichten

vom Monat Januar.

Almena. Geburten: 2 Knaben; Eheschließungen und Sterbefälle: —

Barntrup. Geburten: 3 (2 männl., 1 weibl.); Eheschließungen: 2; Sterbefälle: —.

Blomberg Stadt. Geburten: 2 (1 männl., 1 weibl.); Eheschließungen: 1; Sterbefälle: Ww. Luise Wilhelmine Karoline Sofie Reuter, geb. Lewin-Schröder, 60 Jahre 7 Monate alt; Obeltraut Minna Luise Menadeth, 4 Monate alt.

Blomberg Land. Geburten: 2 (1 männl., 1 weibl.); Eheschließungen: 1; Sterbefälle: Kind Höltte (Totgeb.); Rentenempfänger Karl Heinrich Wilhelm Ridder, 75¾ Jahre alt, Eschenbruch.

Donop. Geburten: —; Eheschließungen: 1; Sterbefälle: Ehefrau Amalie Teat, geb. Krug, verw. Kuhlmann, 81 Jahre alt, in Lüdershof.

Entrup. Geburten: —; Eheschließungen: —; Sterbefälle: Helene Frohböse, 18 Jahre alt.

Heiligenkirchen. Geburten: 3 (1 männl., 2 weibl.); Eheschließungen: 2; Todesfälle: Invalide Friedr. Hollte, Bertebeck, 79 Jahre alt.

Erkältet! Fay's Sodener helfen

Vor dem Richter

Strafkammersitzung in Detmold

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Berabahn; Vertreter der Anklage: Oberstaatsanwalt Dr. Tornau.

Ein schändliches Verbrechen.

1. Der Kuhmelker Leonhard v. T., z. Zt. in Untersuchungshaft, ist vom großen Schöffengericht in Detmold wegen Verbrechens gegen § 176, Ziffer 3 Str.-G.-B. zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und in die Kosten des Verfahrens verurteilt worden. Gegen dieses Urteil haben der Angeklagte und die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. — Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, sich an einem vierjährigen Kinde unsittlich vergangen zu haben. Die Berufung des Angeklagten wird, nachdem der Staatsanwalt seine Berufung zurückgenommen hat, auf seine Kosten verworfen.

„Heilpraxis für Homöopathie".

Der Heilpädagoge Heinrich D. in Hameln ist von der Staatsanwaltschaft angeklagt, zu Detmold, ohne als Arzt approbiert zu sein, sich einen ärztlichen Titel beigelegt zu haben, indem er auf einem vor seinem Geschäftslokal angebrachten Schilde die Aufschrift setzte: „Heilpraxis für Homöopathie" (Vergehen gegen § 147, Ziffer 3 der Gewerbeordnung). Vom Schöffengericht in Detmold ist der Angeklagte kostenlos freigesprochen worden. Gegen dieses Urteil hat die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. — Der Angeklagte behauptet, daß die Bezeichnung „Heilpraxis für Homöopathie" unmöglich geeignet sei, den Glauben zu erwecken, er sei eine geprüfte Medizinalperson. — Das Urteil des Schöffengerichts wird aufgehoben und der Angeklagte wegen Vergehens gegen § 147 Ziffer 3 der Gewerbeordnung zu einer Geldstrafe von 10 RM, hilfsweise einen Tag Haft und in die Kosten des Verfahrens verurteilt. Das Gericht stellt sich auf den Standpunkt, daß die Bezeichnung nur eine Umdeutung des Gesetzes darstelle, jedoch auch in dieser Fassung eine Täuschung des Publikums herbeiführen könne.

Es blieb beim ersten Urteil.

Der frühere Gastwirt Albert H. in Bad Salzuflen, jetzt in Marsalu, ist vom erweiterten Schöffengericht in Detmold zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen, wovon 4 Wochen durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt gelten, und in die Kosten des Verfahrens verurteilt worden. Anstelle der noch nicht verbüßten Gefängnisstrafe von zwei Wochen ist in erster Linie auf eine Geldstrafe von 300 RM, Geldstrafe erkannt. Die Staatsanwaltschaft und der Angeklagte haben Berufung eingelegt. — Der Angeklagte, der früher Pächter des Weinrestaurants „Rheinwald" in Bad Salzuflen war, hatte sich, als er in Zahlungsschwierigkeiten war, durch betrügerische Manipulationen Geld zu verschaffen gewußt. Nach längerem Hin- und Herverhandeln nahmen der Angeklagte und die Staatsanwaltschaft die Berufung zurück, sodaß es bei der in der ersten Instanz verhängten Strafe verbleibt.

Vor dem Einzelrichter

Detmold, den 12. Februar.

Fahrraddiebstahl.

Dem Amtsrichter wurde aus der Untersuchungshaft der Tischler Heinrich N. zur Aburteilung vorgeführt. N. ist wegen Unterschlagung eines Fahrrades angeklagt. Da er erheblich vorbestraft ist, lautet das Urteil auf 2 Monate Gefängnis.

Nachspiel zu einem Autounfall.

In der folgenden Sache beschäftigte sich das Gericht mit einem Autounfall in Rödlinghausen. Bei diesem Unfall ist ein mit 100 Zentner Sand beladener Lastkraftwagen eine vier Meter tiefe Böschung hinuntergesaust. Erfreulicherweise ist aber keine Person verletzt worden. Den Unfall soll der Postkraftwagenführer Franz B., der mit dem Postkraftwagen den Lastwagen überholte, verschuldet haben. Der Angeklagte hielt ein Verschulden entschieden in Abrede. Er schiebt alle Schuld auf den Führer des Lastkraftwagens. Das Gericht hielt nach der eingehenden Beweisaufnahme fest, daß der Angeklagte an der fraglichen engen Stelle nicht habe überholen dürfen. Er habe sehen müssen, daß er den anderen Wagen gefährdete. Die Strafe lautete auf 15 RM.

Lausam fahren!

Der Kraftwagenführer Heinrich K. aus Detmold wird in eine Geldstrafe von 10 RM. genommen. Er hat in viel zu schnellem Tempo die Einbiegung in die Bruchstraße von der Langen Straße aus genommen. Das Fahrzeug blieb nicht in seiner Gewalt. Es fuhr mit dem einen Rade auf den Bürgersteig. Es ist wohl nur dem Zufall zu danken, daß gerade in diesem Augenblick Fußgänger an dieser sonst sehr belebten Stelle nicht vorhanden waren, sonst wäre ein schweres Unglück kaum zu vermeiden gewesen.

Ein rückfälliger Dieb.

Der oft vorbestrafte Melker Adolf H. aus Detmold hatte sich erneut wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu verantworten. Er hatte damit öfter bei dem Altbändler J. Gelegenheitsarbeiten verrichtet und kannte deshalb Örtslegenheit. Er wußte auch, wo das Rad des J. stand. H. hat es dann aus dem Keller geholt und ist damit verschwunden. Die ihm am fraglichen Morgen noch von einem anderen Kollegen angebotene Arbeit hat er abgelehnt. Für ganze 3 RM. will er später das Rad verkauft haben. Der Angeklagte ist das letzte Mal bereits mit Zuchthaus vorbestraft. Das Gericht billigt ihm diesmal aber mildernde Umstände zu und erkennt auf 6 Monate Gefängnis. Die Untersuchungshaft wird angerechnet.

Unter der Anklage des Scheckbetruges

stand der Gärtner Paul S. aus Loge. S. hatte bei dem Gärtner Kirchhoff Obstbäume gekauft. K. verlangte, da ihm die Vermögensverhältnisse von S. bekannt waren, Barzahlung. Dazu war der Angeklagte bereit und gab zur Deckung des Kaufpreises einen Scheck über 70 RM. her. Der Scheck war ohne jede Deckung. Der Angeklagte hatte zwar bei der Bank ein kleines Konto errichtet, hatte aber bald danach den ganzen Betrag wieder abgehoben, so daß keinerlei Guthaben vorhanden war. S. behauptet, daß ihm Betrugsabsicht ferngelegen habe. Er habe zwar gewußt, daß keine Deckung vorhanden sei, er habe aber mit dem Käufer sich bezahlen wollen. K. hat schließlich um sich vor Schaden zu bewahren, die meisten Bäume wieder zurückgenommen. Das Urteil lautete auf 50 RM. Geldstrafe.

Westdeutscher Spielverband

Gau Lippe

Amtliche Mitteilungen

Ia-Jugend.

Blomberg hat die Jugendmannschaft zurückgezogen. An deren Stelle tritt BVB. Detmolds Ia-Jugend. Termine und Schirt bleiben bestehen. In Gruppe 2 hat Wendlinghausen die Mannschaft zurückgezogen. Alle angesetzten Spiele fallen weg. In Gruppe 1 leitet am 2. 3. Leesemann Schuckenbaur — Oerlinghausen, Mölling II Waddenhausen — Hörste und am 6. 4. Schuckenbaum — Waddenhausen. Mölling I und Leesemann Oerlinghausen — Hörste.

Nidderbusch.

*

Umsetzung von Terminen.

Da am 30. 3. im WSV. der Jugendspieltag und am 6. 4. der Waldlauf in Lage stattfinden und in diesen Tagen vom Gau aus Spielverbot erlassen ist, werden folgende Spiele umgesetzt:

1. Gauklasse Gruppe 1

Sämtliche Spiele vom 30. 3. werden vorverlegt auf 23. 3. Schirt bleiben wie angesetzt.
Vom 6. 4. auf
4. 5. Helden — Helpup; Mahlmann
Klüt — Lage 2; Hunecke
18. 5. Hiddesen — Detmold 2; Hunecke
Wahmbeck — Jerxen; Klocke
Blomberg — Heidenoldendorf 2; Hesse

Gruppe 2

Sämtliche Spiele vom 30. 3. vorverlegt auf 23. 3. Schiedsrichter bleiben wie angesetzt.
Vom 6. 4. auf
4. 5. Bösingfeld — Lieme; Wedderwille
13. 4. Hörstmar — Lemgo; Kröger
27. 4. Salzuflen — Hohenhausen; Rau
Vom 20. 3. auf
18. 4. Wendlinghausen — Hörstmar 2; Drewes/Krachtbiene

B 2-Klasse, Gruppe 1

Vom 30. 3. auf
23. 3. Leese 2 — Lage 3; Mühlmeier-Entrup
Wendlinghausen 2 — Lemgo 3; Altköfer-Leese
Vom 6. 4. auf
27. 4. Waddenhausen 2 — Wendlinghausen 2; A. Mölling II-Nachtenhausen
Brake 3 — Leese 2; Schmiedeskamp-Hörstmar.

Gruppe 2

Vom 30. 3 auf
23. 3. Jerxen 2 — Helden 2
Klüt 2 — Pivitsheide 2
Schlangen 2 — Hörste
Schirt wie urkundlich angesetzt.
Vom 6. 4. auf
27. 4. Jerxen 2 — Klüt 2; Kreipe-Heidenoldendorf
Schlangen 2 — Helden 2; Sondermann-Horn

*

Neue Termine

B 2-Klasse, Gruppe 1.

4. 5. Waddenhausen 2 — Brake 3; Kamp.
Es fehlt Bericht vom Spiel Entrup 2 — Lemgo 3 vom 2. 2. Entrup 2 — Lieme 3 vom 8. 12.

Gruppe 2

16. 3. Helden 2 — Klüt 2; Leelemann
Es fehlt Bericht Hörste 2 — Pivitsheide 2 v. 2. 2.
Die Vereine wollen bei Spielansetzungen Rücksicht auf die Schiedsrichter nehmen und die Verkehrsverbindungen in Betracht ziehen.

Hogrefe.

Sport in Kürze

Ungarn und Oesterreich hatten ursprünglich einen Schwimm-Ländertampf für den 25. Juni vereinbart. Der Termin wurde jetzt verlegt und die Austragung auf Anfang Dezember verschoben und zwar anläßlich der Eröffnung des neuen Budapester Hallenbades.

Der Leichtathletik-Länderkampf Frankreich — Italien wurde auf den 13. Juli im Einverständnis beider Nationen festgelegt und wird im Stadion zu Colombes bei Paris vor sich gehen.

Dora-Maczynski, die an dem augenblicklich laufenden Chikagoer Sechstagerennen teilnahmen, sind bereits in der zweiten Nacht durch eine Sturzverletzung von Maczynski ausgeschieden.

Carnera errang in St. Louis seinen vierten Blitzsieg in USA. und schlug seinen 55 Pfund leichteren Gegner Buster Martin in der zweiten Runde k.o.

Roberto Roberti wurde durch seinen k.o.-Sieg in der vierten Runde gegen Luigi Ruffi italienischer Schwergewichtsmeister und hat daraufhin den in Amerika weilenden Europameister Pierre Charles (Belgien) um den Titel gefordert.

Arbeiter- und Angestelltenbewegung

Der „Neutralverband der Nahrungs- und Genußmittel-Industriearbeiter Deutschlands", Sitz Düsseldorf, die ausländische Organisation für die Beschäftigten in der Nahrungs- und Genußmittel-Industrie, im christlichnationalen Gewerkschaftslager, hatte auf dem 5. Verbandstag im Jahre 1926 die Errichtung einer Alters- und Invalidenfürsorge (Rubsrente des Verbandes) beschlossen. Im Jahre 1928 wurden die vom Hauptvorstand ausgearbeiteten „Bestimmungen für die Unterstützungskasse", durch die Erhebung von Sonderzuschlägen zu den regulären Verbandsbeiträgen in Höhe von 10, 20, 50 und 100 Pfg., in Kraft gesetzt. Bei tödlichen Unfällen wird ein Zusatzbetrag in vierfacher Höhe der regulären Sterbeunterstützung gezahlt. Beim tödlichen Unfall der Ehefrau des Mitgliedes erhalten die Hinterbliebenen 50 Prozent dieses Betrages. Durch Heirat ausscheidende Mitglieder erhalten als Aussteuerunterstützung 80 Prozent ihrer eingezahlten Sonderbeiträge zurückerstattet. Nachdem nunmehr der Grundstock für die Gewährung der Verbandszusatzrente angesammelt ist, wird denjenigen Rentenempfängern aus der Invaliden- und Angestelltenversicherung, die nicht mehr in Arbeit und Verdienst stehen, eine zehnjährige Mitgliedschaft durch Zahlung von 520 Vollbeiträgen nachweisen können, ab 1. Januar 1930 die Zusatzrente ausgezahlt. Die Auszahlung erfolgt durch Postüberweisung. Die Höhe der Rente beträgt bereits nach zehnjähriger Mitgliedschaft, berechnet auf Grund der Höhe der gezahlten Beiträge, RM. 4.80 bis RM. 36.20 monatlich und steigert sich entsprechend der Mitgliedsjahre. Durch diese Einführung der Zusatzrente sind bereits im Flusse eine ganze Anzahl der Verbandsmitglieder in den Genuß dieser Zusatzrente gekommen und haben dadurch die Nahrungs- und Genußmittel-Industriearbeiten ein Werk der Selbsthilfe und gegenseitigen Solidarität geschaffen, welches bei den schweren Wirtschaftsverhältnissen allseits anerkannt werden muß und berufen ist, manche Sorge und Not unter den alten und notleidenden Nahrungsmittelarbeitern zu ändern.

Bei rissiger Haut
Penaten-Creme
In Apoth. u. Drog. Dose oder Tube 60 Pfg. u. M. 1.20

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 16. Februar 1930.

Gottesdienste.

Reformierte Stadtkirche. 10 Uhr: Jahresfeier des Jugendbundes für entschiedenes Christentum: Pastor Müller-Gütersloh. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. — Für Sonntag, 23. Febr., keine Vorb. 6 Uhr: Pastor Werdelmann.

Alte reform. Kirche am Markt. 10 Uhr: Pastor van Senden. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst (Gesamtsprache).

Lutherische Kirche. 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Konsist.-Rat Scheunmann). 11½ Uhr: Kindergottesdienst. — Sonnabend, 5½ Uhr, Wochenschlußandacht.

Landkrankenhaus. 9 Uhr: Pastor Meyer.

Katholische Kirche. ½8 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 9 Uhr: hl. Messe mit Predigt. 10¼ Uhr: Hochamt mit Predigt. 6 Uhr: Andacht mit Segen.

Synagoge. Sonnabend, 15. Februar, morgens 9½ Uhr.

Immanuelskirche der Evang. Gemeinschaft Detmold. 9 Uhr: Gebetsversammlung. 10 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Herr H. Rottina. 11½ Uhr: Sonntagsschule.

Neuapostolische Gemeinde e. V. (Küster Straße). Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. 11½ Uhr: Sonntagsschule. 4 Uhr: Gottesdienst — Mittwoch, 8 Uhr: Gottesdienst.

Hiddesen. 9½ Uhr: Pastor Brüns.

Heidenoldendorf. 1.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Ferren-Orbke 1.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Bahlhausen. Sonntag, 16. Febr., 9.30 Uhr: Predigt (Mth. 9, 9—13). 11 Uhr: Jugendgottesdienst. — Mittwoch, 19. Febr., 4 Uhr: Bibelstunde in Dietelbruch (Schule) 8 Uhr Ausspracheabend. — Donnerstag, 20. Februar, 8 Uhr: Bibelstunde in Moseheck (Schule) 5 Uhr: Bibelstunde auf Hohenwart. 7.30 Uhr: Jungfrauenverein. — Freitag, 21. Februar, 7.30 Uhr: Abendmahlsfeier im Gemeindehaus.

Versammlungen.

Gemeindehaus der reformierten Stadtgemeinde. Mittwoch, 8.15 Uhr: Kirchenchor. — Donnerstag, 8.30 Uhr: Missionsnähverein. — Freitag, 8.30 Uhr: Gemeindebibelbesprechung.

Lutherischer Konfirmandensaal. Sonntag, 7½ Uhr: Jungmädchenverein. — Montag, 8 Uhr: Kirchenchor. — Dienstag 5 Uhr: Bezirksfrauen-Versammlung. — Mittwoch, 8½ Uhr: Bibelstunde. — Freitag, 4 Uhr: Gemeinschaftsstunde; 8 Uhr: Singabend der Frauenhilfe.

Evangelisches Vereinshaus. Dienstag, 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

Paulinenanstalt. 3.30 Uhr: Blaukreuzverein. — Donnerstag, 8 Uhr: Christliche Vereine junger Mädchen.

Stadtkirche (Mühlenstr.). Sonntag 8 Uhr und Donnerstag, 8.30 Uhr: Junamädchenverein „Frohe Jugend".

Remmighausen. Dienstag, 8 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen.

Heidenoldendorf. Sonntag, 7.30 Uhr: Christl. Verein junger Männer (Unterhaltungsspiele). — Montag, 8.15 Uhr: Christl. Verein junger Männer (Musik und Gesang). — Dienstag, 8 Uhr: Junafrauen-Verein. Mittwoch, 8 Uhr: Blaukreuzstunde. — Donnerstag, 8.15 Uhr: Christlicher Verein junger Männer (Bibelbesprechstunde). Freitag, 6 Uhr: Junaschar. Freitag, 8 Uhr: Kirchenchor — Sonnabend, 5 und 6 Uhr: Junaschar, — Sonnabend, 8.15 Uhr: Christl. Verein junger Männer (Jugendstunde).

Vereinshaus Waldheide Sonntag 8 Uhr: Bibelstunde. Mittwoch 8 Uhr: Junafrauenverein Pivitsheide — Donnerstag, 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Klüt. Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstunde. — Freitag, 8 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen.

Immanuelskirche der Evangel. Gemeinschaft. Sonntag, nachm. 6 Uhr: Mädchengruppe; abends 8 Uhr: Jugendverein — Montag, abends 8¼ Uhr: Männerchor. — Dienstag, abends 8 Uhr: Jungengruppe. — Mittwoch, abends 8¼ Uhr: Gemischter Chor. — Donnerstag, abends 8¼ Uhr: Gemeinschaftsstunde. — Freitag, abends 8 Uhr: Missionsverein.

Neuapostolische Gemeinde (Küster Straße). Sonntag, 5½ Uhr: Gesangstunde. — Donnerstag, 8 Uhr: Männerchor. — Freitag, 8 Uhr: Musikabend.

Jugendbund für entschiedenes Christentum. (Neues Gemeindehaus.) Donnerstag, abends 6½ Uhr: Abmarsch nach Berlebeck zum Eichen. — Sonntag, vorm. 8¼ Uhr: Gebetsstunde; vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst in der reform. Stadtkirche; nachm. 4 Uhr: Festfeier im Vereinshaus. — Dienstag, abends 8½ Uhr: Gemeinschaftsbibelstunde. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Singen.

Stadt Lage.

Lutherische Gemeinde. 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pastor Jahr). 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. — Mittwoch, 8 Uhr: Kirchenchor. — Donnerstag, 4 Uhr: Gemeinschaftsstunde der Frauenhülfe.

Katholische Gemeinde. 8 Uhr: Frühmesse. 10¼ Uhr: Hochamt. 2¼ Uhr: Andacht.

Evangel. Gemeinschaft (Bruchstr.). Nachmittags 3¼ Uhr: Predigt-Gottesdienst; abends 8 Uhr: Jugendbund für Entsch. Christentum — Dienstag, abends 8¼ Uhr: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde (Hotel Reichskrone am Bahnhof). Sonntag, 9½ Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Sonntagsschule — Dienstag, 8 Uhr: Gesangstunde. — Mittwoch, 8 Uhr: Gottesdienst.

Vereins- und Versammlungskalender

Detmold. Lutherische Frauenhülfe. Freitag, nachmittags 4 Uhr, Gemeinschaftsstunde; 8 Uhr Singabend.

Hiddesen. Sportverein „Arminia". Sonnabend, 15. Febr., Monatsversammlung im Vereinslok. „Frische Quelle", pünktlich 8 Uhr. Erscheinen ist Pflicht!

Klüt. A. C. B von 1920. Freitag, 14. Febr., abends 8.30 Uhr: Spielausschußsitzung. 9.15 Uhr Festausschußsitzung bei Becker, Lobbrock.

Diestelbruch. Jungdeutscher Orden. Sonnabend, den 16. Febr., abends 7½ Uhr, Lichtbildervortrag bei Beermann: „Der Polnische Korridor". Jedermann ist freundlich dazu eingeladen!

Holzhausen-Externsteine. Turnverein. Sonnabend abend um 8 Uhr Generalversammlung bei Stedina. Erscheinen aller Mitglieder Pflicht!

Pivitsheide B. L. Landwehr-Verein. Sonnabend abend um 7½ Uhr Versammlung bei Hellemann. Erscheinen der Mitglieder ist dringend erwünscht, da zugleich die Eintritts-Karten für das Kränzchen am 22. Februar ausgegeben werden sollen.

Brieftaubenverein „Sealer der Lüfte". Am Sonntag nachmittag um 2 Uhr Generalversammlung im Vereinslokal

Hörste. Eigenheimbund Niedersachsen. Heute abend um 8 Uhr Versammlung bei Gastwirt Windmann. Interessenten wird ausführliche Auskunft erteilt.

Pivitsheide. Jungdeutscher Orden. Bruderabend am Sonnabend, 15. Febr., abends 8½ Uhr.

Handel + Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Effekten-Börse

(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank, Girozentrale Kreditanstalt, Detmold.)

Berlin, 13. Febr. Nach einem sehr unruhigen Vormittagsverkehr erkannte man schon an der Vorbörse, daß sich die gestern abend etwas abgeschwächten Hauptwerte, wie Siemens und Farben, zu Beginn des offiziellen Verkehrs würden erholen können. Die Beratung des Youngplan-Gesetzes im Reichstag hat etwas ruhigere Formen angenommen, und so beurteilt auch die Börse die gesamtpolitische Lage wesentlich ruhiger. Die ersten Notierungen lagen stärker als 1% gegen den gestrigen Schluß verändert. Bis zu 2½% niedriger eröffneten Allgemeine Deutsche Kreditanstalt aus den bekannten Gründen, Bank elektrischer Werte, Siemens, Bergmann und Otavi, Anleihen behauptet, von Auslandern knapp nachgebend, Pfandbriefe sehr ruhig und vorläufig kaum verändert. Geldmarkt sehr leicht. Tagesgeld 4 bis 6%, vereinzelt 3½%. Monatsgeld 6¼ bis 8½%. Warenwechsel ca. 6%. Im weiteren Verlaufe hielt die freundlichere Stimmung an, bei kleinem Geschäft besserten sich die Hauptwerte um Bruchteile eines Prozentes. Später bemerkte man in Siemens wieder Abgaben, die auf neuerliche Umtauschaktionen zurückgeführt wurden und ein Nachgeben des Kurses von 2% zur Folge hatten. In der zweiten Börsenstunde setzte die Tendenz allgemein wieder zur Schwäche. Siemens und Polyphon verloren ca. 3%, auch die übrigen Werte tendierten nachgebend. Der Pfandbriefmarkt lag heute überwiegend schwächer. Stadtanleihen gleichfalls schwächer. Am unnotierten Markte betrugen die Kursveränderungen bei ganz minimalem Geschäft nicht mehr als 1%. Der Kassamarkt lag sehr ruhig. Einige Sonderbewegungen nach oben gingen nicht über 3% hinaus. Die übrige Börse erfuhr bis zum Schluß keinerlei Belebung. Auch die Ermäßigung des Privatdiskontsatzes für die lange Sicht um ½ auf 5½ konnte Anregung nicht mehr bieten. Bei völlig stockendem Geschäft lagen die Schlußkurse vereinzelt bis zu 3% unter Anfang. Siemens verloren 4¼.

Nachbörse, Tendenz: Lustlos bei über weiter nachgebenden Schlußkursen. Akt. Schuld 8.5, Reichsb. 304½, Canada 29¼, Berater 305, Berlin-Karlsruher 65½, Dtsch. Atlantischer Telegraph 121½, Hohenlohe 94, Sachsenwerke 94, Burbach 165, Berliner Maschinenbau 70¾, Charlottenburger Wasser 100¾, A. G. Farben 186¾, Phönix Bergb. 104, Polyphon 274, Schuckert & Co. 188, Schultheiß-Patzenhofer 274½, Siemens & Halske 266, Daimler-Benz 89¼, Mannesmann 107¾.

Produktenbericht.

wtb. **Berlin**, 13. Febr. Die Produktenbörse hat heute ein sehr ruhiges Bild. Während das Preisniveau im Vormittagsverkehr noch ziemlich behauptet war, machte sich zu Börsenbeginn eher eine schwächere Stimmung fühlbar. Vom Auslande lagen keinerlei Anregungen vor, zumal in Chicago gestern Feiertag war, und da auch das Mehlgeschäft wieder sehr ruhig geworden ist, äußerten die Mühlen mit Ablehnungen. Für Weizen auf prompten Verladung hörte man etwa zehnzige Preise; für Roggen erwartete man weitere Eindeckungskäufe auf unverändertem Preisniveau. Am Lieferungsmarkt war Weizen in den vorderen Sichten kaum behauptet; Julliweizen setzte 1¼ RM. niedriger ein. Die ersten Roggennotierungen stellten sich für alle Sichten etwa 1¾ RM niedriger. Weizen- und Roggenmehle haben wieder sehr ruhiges Geschäft, wobei aktuelle Preise schwer durchzuholen sind. Hafer wird in den Forderungen hoch gehalten, da ein Teil des Angebotes nach der Kälte abgelehnt wird; gestrige Gebote sind im allgemeinen schwer zu erhalten. Gerste findet nur vereinzelt in guten Industriequalitäten Beachtung.

Produktennotierungen.

wtb. **Berlin**, 13. Febr. Weizen, märk. (76—77 Kilogr.), ab Station 237—240, März 253.50, Mai 262.50, Juli 278, ruhig. Roggen, märk. (77 Kilogr.), ab Station 159—163, März 172—177.50, Mai 181, Juli 183; Braugerste ab Station 160—170, Futter- und Industriegerste 140—149, ruhig; Hafer, märk. ab Station 126—136, März 139—140, Mai 146—147, Juli 152; Weizenmehl 28.50—35.00, ruhig; Roggenmehl 21.25—25.00, ruhig; Weizenkleie 7.75—8.50, ruhig; Roggenkleie 7.75—8.25, ruhig; Viktoriaerbsen 22 bis 30, kleine Speiseerbsen 20—22, Futtererbsen 16—17; Peluschken 1050—18.50; Ackerbohnen 16.50—18.50; Wicken 18.50—23.00; Lupinen, blaue 13—14, gelbe 16.50—17.50; Seradella, neue 23—26; Rapskuchen (Basis 88 Proz.) 16 bis 16.40; Leinkuchen (Basis 87 Proz.) 16.80—19.80; Trockenschnitzel 6.00—6.80; Sojaextraktionsschrot (Basis 45 Proz.) 14.30—16.00; Kartoffelflocken 13.00—18.50; Speisekartoffeln, weiße 1.70—2.00, rote und Odenwälder blaue 1.80—2.20; Nieren 3.70—4.10, andere gelbfleischige Sorten 2.50—2.80; Fabrikkartoffeln 7¾—8¼ Pfg. je Stärkeprozent.

Bremer Getreidenotierungen.

wtb. **Bremen** 13. Febr. Weizen, Manitoba I, alter Zoll, loco 13.00, Barusso (78 Kilogr.), Febr.-Abladg. 10.35, Hardwinter II alter Zoll 11.80, Rosafé (78 Kilogr.), Febr.-Abladg. 10.55; Roggen, Deutsch. zollfrei, loco 7.35; Gerste, Donau (62—63 Kilogr.) 6.15, Russen (65—66 Kilogramm) 6.30, Marokko-Gerste, loco 6.05, Canada III, Original 6.90; Hafer, Deutscher 8.50—10.50; Mais, La Plata 6.95, Donau-Galfox 6.80. — Tendenz: fest.

Brief-Kasten

E. B. in F. Sie haben den Bau der Baracke bei Landesamt anzumelden und später auch einen Badewärter anzustellen. Alle Einzelheiten erfahren Sie beim Landratsamt.

Nr. 1. A. D. Sie schreiben, daß Ihre Mutter bei ihrer Wiederverheiratung mit Ihnen und den Geschwistern gleichstellt hat und alleinige Eigentümerin der Ihren Eltern früher gemeinsam gehörenden Besitzung geworden ist. Damit gelten Sie mit den Geschwistern als abgefunden, und die Mutter erbleibt über das ihr verbliebene Eigentum freies Verfügungsrecht und konnte in ihrem Testament Ihren jüngsten Bruder zum Erben einsetzen, ohne daß dieser nun wieder zu irgendwelchen Leistungen an die übrigen Geschwister verpflichtet war. Daß dieser jüngste Bruder während seiner Minderjährigkeit in seinen Rechten nicht beeinträchtigt wurde, dafür hatte das Vormundschaftsgericht zu sorgen. Sie haben in der ganzen Sache bei nichts zu tun. Sofern die Angaben in Ihrer Anfrage richtig waren, wird das Detmolder Amtsgericht Ihnen

Statt besonderer Anzeige

Nach langer schwerer Krankheit verschied heute nacht 2¼ Uhr im Landkrankenhause meine geliebte Frau, meines Kindes gute Mutter, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Lina Middeke

geb. Kemper

im fast vollendeten 33. Lebensjahre

In tiefem Schmerz:

Die Hinterbliebenen

Vahlhausen b. Detmold, Herrentrup, 13. Febr. 1930

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 16. d. Mts., nachm. 2½ Uhr, vom Hause, Vahlhausen Nr. 7, statt

---

Statt besonderer Anzeige

Heute mittag 12¼ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Neffe und Onkel, der

Lehrer

Paul Brunsmeier

im fast vollendeten 27. Lebensjahre

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau M. Brunsmeier

Hiddensen, den 12. Februar 1930

Die Beerdigung findet am Sonntag, nachm. 3½ Uhr, vom Trauerhause in Hiddensen aus statt

---

Statt besonderer Anzeige

Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Auguste Hellmund

geb. Pahne

im 84. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz im Namen der übrigen Angehörigen:

Familie Hermann Hellmund, Erfurt
Familie Hermann Stümpel, Detmold
Familie Werner Stümpel, Berlin

Detmold, den 13. Februar 1930

Die Beerdigung findet am Montag, dem 17. Februar, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause, Bachstraße 41, aus statt Trauerfeier ½ Stunde vorher

---

Todesanzeige

Am Dienstagmorgen 9½ Uhr entschlief nach langem Leiden mein lieber Gatte, unser guter lieber Vater, Schwiegervater und Schwager, der

Zimmermeister

August Koch

In tiefstem Schmerz:

Frau Luise Koch
geb. Wiese
Kinder u. Schwiegertöchter

Linderbruch, 13. Februar 1930

Die Beerdigung findet am Freitag, 14. Februar, nachm. ½3 Uhr, vom Trauerhause aus statt

---

Todesanzeige

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied heute nacht unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Ernst Nunne sen.

im 84. Lebensjahre

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Nunne jun.

Belle, Bad Meinberg, Tintrup, Brake und Billerbeck, den 12. Februar 1930

Die Beerdigung findet am Sonnabend, 15. Februar, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt

---

Leupin-Creme
tausendfach bewährt bei
Flechte - Jucken
Krätze, Ausschlag, Hämorrhoiden, Beinschäden usw. Zu haben in Drogerien und Apotheken

---

Wichtig für Kraftfahrer

Das kleine Verkehrsbuch

zusammengestellt nach den gesetzl. Bestimmungen von Dipl. Ing. Heßler **Mk. 0.60**

200 Prüfungsfragen

für Kraftwagenführer **Mk. 1.50**

Bücherstube
der Meyerschen Hofbuchhandlung

Deutsche Oberschule (Aufbauschule) Detmold

Die Aufnahmeprüfung für die Ostern 1930 an Vildende Aufbauschulklasse findet

Donnerstag den 27. März d. J.

statt und beginnt morgens 8 Uhr. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete bis zum 20. März entgegen. Geburtsurkunde, Impfschein u. Schulzeugnis sind einzureichen.

Hanse, Studiendirektor.

Amtliche Bekanntmachung der Bürgerschule Lage

Diejenigen Kinder der Schulgemeinde Lage, die mit Beginn des Schuljahres 1930/31 schulpflichtig werden, d. h. die zum 30. Juni 1924 geboren sind, müssen am Dienstag, 18. 2. 1930, in der Bürgerschule im Klassenzimmer I angemeldet werden, und zwar. (1935

Knaben von 8.30 bis 10.00 Uhr
Mädchen von 10.00 bis 11.30 Uhr

Nach erfolgter Anmeldung findet sofort eine Untersuchung der Kinder durch den Kreisarzt statt.

Nicht in Lage geborene Kinder haben einen Geburts- oder Taufschein vorzulegen.

Die im Vorjahr schon angemeldeten und zurückgestellten Kinder müssen ebenfalls erscheinen.

Lage, den 13. Februar 1930.

Die Schulleitung. Der Schulvorstand.

Oberförsterei Hiddesen

Voranzeige.

In etwa 14 Tagen kommen folgende Nadelholz-Nutzhölzer aus den Förstereien Hiddesen und Pivitsheide zur Versteigerung:

589 fm Kiefern, meist hochwertiges Schneideholz 2.—4. Kl. 1000 fm Fichten-Schneide- u. Bauholz, sowie Stangen 1.—8. Kl. (1931

Polle (Oberweser)

Fichtenholzverkauf

Im Wege des schriftlichen Angebots sollen in der Genossenschaftsforst Polle

600 fm Fichten in verschiedenen Losen

verkauft werden. Zu Stangenbloche und Bauholz geeignet, nach der Homa gemessen, von 1a bis 3b. Forstaufseher H. Rode zeigt das Holz auf Wunsch vor. Loseinteilung und Verkaufsbedingungen sind unter Einsendung von 50 Pf. vom Forstrechnungsführer H. Knittel, Gastwirt, zu beziehen. Auch sind an Vorbezeichneten die schriftlichen Angebote bis 20. 2. 30. abzug. 8 Uhr einzusenden und findet dort die Öffnung der Angebote statt. (1930

Forstgenossenschaft Polle.

Holzverkauf

Oberförsterei Falkenhagen

Eichen- und Buchen-Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 19. Februar 1930, vorm. 10 Uhr, sollen in der Gastwirtschaft Richter in Schwalenberg versteigert werden:

Aus der Förster i Schwalenberg (Förster Kestina, dat.), Distr. Kohlsücker 125b: Eiche: 3509 bis 73 • 17,5 rm Nfs. ungef. (Blabl.): 3574 • 1 rm Nutzsch.: 3575—78 • 5 rm Nfs. ungef.: 3577 bis 80 • 6,25 rm Nfs.: 3581—3686 • 228 rm Nfs.: 14 rm Knpl.: 3687—6733, 3740—69 • 418 rm Abreiße. Dgl. (Im neuen Wege): Bu.: 3216—3255 • 1,5 rm Nfs. ungef., 84 rm Nfs., 10 rm Knpl. Lüdersche Brink 118: Buch.: 2971—75 • 7 rm Nollen; 2980—4038 • 179 rm Nfs., 4 rm Knpl.: 4092 bis 62 • 153 rm Astrig. Dgl. 117: 4441 • 1 rm Gl.-Nutzhfs. ungef. Bu.: 4442—4446 • 9 rm Bu.-Roll.: 4447—4457 • 35 rm Nfs.: 4458—60 • 6 rm Bu.-Knpl.: 4461—4479 • 48 rm Astrig. Pollekorn 150: Buch.: 2083—92: 2910—56; 1984—96 • 338 rm Astrig. Arndtsklencrund 144: Buch.: 1761—72 • 54 rm Astrig. Moosberg 143: Buch.: 1461—74; 1477—81; 1502—1523 • 205 rm Dgl.-Astg. Tannerberg: Buch.: 1582—89; 1021—49 • 13,5 rm Nfs.: 26,25 rm Knpl.: 1541—51; 1552—1611; 1651 bis 1699 • 138 Dgl.-Hfn. Kohlstätte: Eiche: 627 bis 31 • 13,5 rm Nfs. ungef. Buch.: 300—305; 298—400; 1002—1090; 1084—1123; 1135—29; 1136 bis 38; 1153—56; 1161—70 • 142,5 rm Nfs.: 4.76 rm Knpl.: 411—471; 483—502; 508—507; 510—13; 1171—1216; 1218—20, 1224—54; 1257—69; 1202 bis 87; 1447—60 • 1061 rm Astrig. (1927

Steppdecken

besonders preiswert

Mertens Bettenhaus

Bielefeld — Mebebi seit 1897

Suche z. 1. April ein

jg. Mädchen

für den Haushalt (ordnungsliebend). (1960

Frau Elisab. Becker-Miller
Sattlerei und Polsterei
Schötmar, Begastraße

Mädchen

nur mit gut. Empfehl., d. schon in bess. Haushaltungen tätig war, in klein. Haushalt gesucht. Vorzustell. Sonnabend oder Sonntag von 3 b. 6 Uhr. (1936

Fr. Dr. Linkenbach
Bielefeld, Roonstr. 14

Frau, 46 Jahre alt, sucht Stelle als (1904

Haushälterin

Offerten unt. Nr. 100 an: Zeitschriftenhaus Grote, Lemgo.

Stütze

für Haus u. Küche zum 1. März f. klein. Haushalt (2 Pers.) gesucht.

Frau Aug. Weinberg
Herford i. W.
Bäckerstraße 26/II

Einzelne Dame sucht per 1. 3. oder später eine im Kochen und Hausarbeit durchaus perfekte, ältere (1937

Stütze

die in besser. Häusern tätig war, mit besten Empfehlung. Bewerb. oder persönliche Vorstellung nach vorheriger Anmeldung

Frau Lina Hecht
Bielefeld
Herforder Straße 26/I

Die Bauverwaltung eines Großbetriebes im Rheinland sucht für bald tüchtigen

Bauführer

Schriftliche Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Nr. 1891 an die Geschäftsstelle der Lippischen Landeszeitung erbeten.

Friseurgehilfe

gesucht. (1924

R. Wetterheide, Lage i. L.

Zwei Ziegler

suchen Stell. als Sever oder Aushärter. (1919

Christel Noll, Falken (Werre), Hintergasse 5

Für April einige

jugendl. Arbeiter

gesucht. (1933

Otten & Löhrs
Torfwerk
Bremervörde

Firma der Mehl- und Futtermittelbr. i. Lippe sucht zum 1. April oder spät. mögl. branchekund.

jungen Herrn

zum Besuche der Landundschaft. Schr. Ang. mit Bild u. Zeugnisabschrift. unt. Nr. 1923 an d. Geschäft. d. Ldsztg.

Suche zum 1. 4. 30 od. früher einen durchaus ehrlichen

Jungen

von 14—16 J. z. Hilfe im Milchgeschäft u. kl. Landwirtschaft bei Familienanschluß. Schr. Angeb. unter Nr. 1928 an d. Geschäft. d. Ldsztg.

Suche für sofort ein. tüchtigen Mann als

Knecht

für Möbelfabrik u. kl. Landwirtschaft. Schriftl. Meldg. unt. Nr. 1943 an d. Geschäft. d. Ldsztg.

Sohn achtb. Eltern als

Bäckerlehrling

zu sofort oder Ostern bei voll. Famil.-Anschl. gesucht. (1935

Hermann Möller
Dampfbäckerei
Herford, Rhmer Str. 20

Bürolehrling

für Anwaltsbüro zum 1. 4. 30 gesucht. Schr. Offert. unter Nr. 1898 an d. Geschäft. d. Ldsztg.

Stenotypistin

zur Aushilfe für die Abendstunden gesucht. Schriftl. Angeb. mit Preis unt. Nr. 1953 an die Geschäft. der Ldsztg.

Stenotypistin

Anfängerin, auch für Telefon gesucht, evtl. z. 1. 4. 30. Schriftl. Off. unter Nr. 1890 an die Geschäft. der Landesztg.

Erfahrene, bilanzsichere

Buchhalterin

aus best. Familie, nicht unt. 25 J., für größer. Geschäftsbetrieb mögl. für sof. gesucht. Muß i. all. Büroarbeit. selbst. arbeiten. Schr. Angeb. mit Zeugn. u. Gehaltsansprüchen u. Bild bef. unt. Nr. 1916 d. Geschäft. der Landeszeitung.

Älteres, einfaches

Mädchen

ob. Frau aus kl. Landwirtschaft auf ein. Hof zur Hilfe im Haush.) gesucht. Kleine Wohng. vorhanden. Schr. Meld. unter Nr. 1903 an die Geschäft. der Landesztg.

Jung. Mädchen

für vormittags sofort gesucht.

Steinmüller
Lange Straße 7

Ich suche z. 1. Apr. ein

jung. Mädchen

zur Erlern. d. Hausb.

Frau W. Reese
Bruckhof bei Detmold

Junge, Mädchen, 25 J. alt, in all Zweig. des Haushalts erf., sucht z. 1. 4. od. früh. Stell. als

Stütze

Schriftl. Angeb. unt. Nr. 1884 an die Geschäft. der Landesztg.

Haustochter

zur gründl. Erlernung des Haushalts bei Familienanschluß gesucht. Schlicht um schlicht.

Frau Lehrer Strenger
Bielefeld
Am Sparrenberg 52

Gastwirtstochter, 23 J., welche schon in besser. Häusern als Stütze tät. war, sucht Stellung zur

weiteren Ausbildung

in der feiner. Küche b. wenig Gehalt. Schriftl. Angeb. unt. Nr. 1932 an d. Geschäft. d. Ldsztg.

Gärtner, 26 J. alt, bei ein. städt. Verwalt. u. pensionsberechtigt, sucht nettes Jung. Mädchen zwecks späterer

Heirat

kennenzulern. Vermög. erwünscht, da selbst. späteres Vermögen vorh. Ernstgemeinte Zuschr. nebst Bild, welches Zurücksandt wird, erb. unter Nr. 1943 an die Geschäft. der Landesztg.

Was wird mir das Jahr 1930 bringen?

Diese Frage beantwort. Ihnen gewissenh. Send. Sie Geburtsdatum.

Probedeut. kostenlos.

Kosmos. R. H. Schmidt, Berlin 738 S, Gräfestr. 86 Rückporto erbeten.

WIPPERMANN'S
Stammhalter
feinster Doppel Wachholder
F. W. Wippermann Lemgo.

Zum Vortrag von Wilke am 16. Februar

Prisonnier Halm

Geschichte einer Gefangenschaft

Von KARL WILKE

Erschütternder, problemreicher noch als das Kriegserlebnis ist das Erlebnis der Gefangenschaft

Kart. 4.50 Mk, Ganzleinen 6.- Mk.

Vorrätig in der Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung

Erste Urteile:

Walter Bloem im Tag: Prisonnier Halm — das ist der deutsche Kriegsgefangene schlechthin. Seinem ergreifend echten Bericht gebührt unter den Büchern, die das Kriegserlebnis schildern, ein Ehrenplatz!

F. A. Beverlein in den Leipzig. Neuest. Nachr.: Dieses lebenbejahende Buch, in dem ein gesunder Sinn und ein starkes Herz das graue Elend der Gefangenschaft bezwingen, ist das rechte Buch für die schwere Gegenwart.



Ohne Brennscheren. Haare befeuchten mit meinem Kräuselwasser, nach 10 Minuten die schönsten Locken u. Wellen. Haltbar, unschädlich Flasche monatelang ausreichend M. 2.50 Porto extra. Versandhaus Frau Cl. Schöenle, Augsburg 11/4, Dietienstraße 16. (16523

Unreines Gesicht!

Nickel, Mitesser werden in wenig Tagen durch d. Teintverschönerungsmittel Benus (Stärke A) Preis M. 2.75 unter Garantie beseitigt. Gegen (3816

Hemmerprosten (Stärke B) Preis M. 2,75 Markt-Drogerie: E. Köbler.

Wohnhaus

inmitten von Lage, mit kleinem Ziergarten, 11 Zimm., 1 Wohng. frei, bei mindest. 6000 Mk. Anzahlung zu verkauf. Offerten unter Nr. 975 an die Exped. der Lippischen Volkszeitung in Lage i. L. erbeten.

Suche

Gastwirtschaft

zu kaufen od. zu pacht. Schriftl. Angeb. unt. Nr. 12002 an d. Geschäft. der Landeszeitung.

Wohnhaus

Stadt od. Land (Bahnnähe Detmold, Lage, Salzuflen, Lemgo) von kl. Familie zu pachten gesucht, evtl. späterer Kauf. Schriftl. Angeb. unter Nr. 1907 an die Geschäft. der Landesztg.

Zweifamilienhaus

neu erbaut, schön gel., gute Mieteinnahme, sofort äußerst günstig zu verkauf. Schriftl. Off. unter Nr. 1856 an die Geschäft. der Landesztg.

Wohnung

3 Zimmer mit Stallung u. Garten sind zum 1. April oder später hat abzugeben

A. Schürmann
Stukkrug Nr. 69
Post Sylbach in Lippe

Suche f. 1. Sept. d. J.

4-5-3.-Wohnung

mit Zubehör, beschlagnahmefrei, für älteres, kinderlos. Ehepaar in Detmold oder Vorort. Schriftl. Offert. unt. Nr. 1929 an die Geschäft. der Landeszeitung.

4-5-3-Wohnung

zu mieten oder tauschen gesucht. (Evtl. wird Werkst. od. Ladenraum mitübernommen.) Schr. Angeb. unter Nr. 1945 an d. Geschäft. d. Ldsztg.

3-4-3.-Wohnung

mit Zubeh. zu mieten gesucht zum 1. 3. 1930. Schriftl. Offert. unt. Nr. 1871 an die Geschäft. der Landeszeitung.

Bei Anzeigen, die

durch Fernsprecher

aufgegeben werden, übernehmen wir für etwa vorkommende Hörfehler

keine Verantwortung

Lipp. Landeszeitung
Detmold



500 Stück

Arbeits- und Sonntags-

Hosen

lange und Breeches!

Für die nächsten Tage!

Äußerst billiges Angebot

Gummi-Mäntel

für Damen u. Herren

Windjacken
Loden-Mäntel
Trench-Coats
Wind-Ulster

Schwere Winter-Ulster aus diversen Stoffen

Vom 14. 2. b. 25. 2.

ca. 100 Herren- u. Burschen-Anzüge

2- und 3-teilig mit 10% Rabatt

Günst. Gelegenheit zum Kauf eines gut. Anzuges!

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Handel- und Industrie-Bedarf K.-G.

Detmold, Ober- u. Hiddeser Straße-Ecke (1. Etage)

Senden Sie mir Ihre Adresse

bis M. 25.— tägl.

könn. Sie verdienen d. Heimarbeit usw. (6068

H. Lerner, Mannheim

Im Ruhrgebiet sind in einem Neubau zum Sommer zu vermieten:

1 Ladenlokal

evtl. mit Wohnung für Menagerie (kipp. Art)

1 Ladenlokal

evtl. mit Wohnung f. Klempnerei u. Anstalt.

Schriftliche Anfragen unter Nr. 1938 an die Geschäftsstelle der Lippischen Landeszeitung.

Möbel

jeder Art, neu und gebraucht kaufen Sie vorteilhaft in (198

Auktionshalle Brüning
Detmold
Hermannstraße 37
Fernruf 3129

Haben wieder laufend frischen

Bau- und Düngekalk

abzugeben, ferner empfehlen wir unseren gemahlenen (1956

Sackkalk

Kalkwerke Dörenschlucht
Telefon 27
Nuenndorf

Altes (1889

Eichen-Bauholz

hat abzugeben

Karl Joachim, Belle 68

Schwerer

Nußbaumgang

gut erhalten, für kleinbäuerliches Material sof. gesucht. Angebote mit Preisangabe an (1929

F. Esser, Herne i. W.
Kurfürstenstraße 12

Gut erhalten., großer

Anklei.-espiegel

div. Bilder zu verkauf. 11—3 Uhr. (1948

Luisenstraße 6 part.

B.M.W.-Motorrad

500 ccm, Modell R 42, zu verkaufen. (1961

A. u. B. Carels, Lemgo
Breite Straße 34

Betten Wäsche

u. Aussteuerartikel

n nur bester Qualität be

Aug. Meier, Detmold

Lagesche Straße Nr 4

Hühneraugen

u eingewachsene Nägel entfernt gründlich und schmerzlos (401

Herm. Lindau
Detmold, Krummestr. 9
Fernruf 3006

Schreibmaschinen



Hans Bilke, Detmold
jetzt Hornsche Str. 22

Preiswerten

Aufschnitt

Spezialität:
Eisbein in Gelee
u. Delikatesswürstch.
Ernst Brand
Lemgoer Straße 6
gegenüb. Kasern. II

Nur das Gute bricht sich Bahn.

Piepers Würstchen

allen voran.

Achtung! Hausfrauen

Wo decken Sie Ihren Bedarf an Salzheringen ein? (1973

Doch nur jeden Donnerstag u. Sonnabend auf dem Detmolder Wochenmarkt. Verkaufe morgen früh zu Ausnahmepreisen: 8 Stück von 50 Pf., 10 Stück v. 50 Pf. u. 12 Stück von 50 Pf. an.

Lippstädter Heringsimport

Stand: Gegenüber der alten Schule.

Habe (1966

Ferkel und Saugenschweine

abzugeben.

Inna, Pivitsheide
Telefon 2037

Hochtragende

Sau

abzugeben. (1972

Fritz Diekmann
Klüt Nr. 58 b. Detmold
Telefon 2909

Freibank

auf dem städt. Schlachthof

Sonnabend, 15. d. Mts. morg. von 7½—10 Uhr:

Verkauf v. Rindfleisch

Die Schlachthofverwaltg.

Vereinigte Lichtspiele

Modernes Lichtspielhaus
Lange Str. 74 Detmold Fernr. 2519

Wochentags Anfangszeiten: 4 6.30 8.15 Uhr

Freitag bis einschließl. Montag:

Gina Manès

die rassige, gefeierte französische Filmdiva als Hawidarstellerin in

Balalaikanächte

Ein Film aus dem russischen Emigrantenleben.

7 Akte Regie: Marcell L'Herbier

Ferner wirken mit:
Valla Obermann, Alex Bernard, Herrn Nestor, Joanes Catelain, G. Klein.

Prunkvolle Feste, herrliche, russische Reiterszenen, Original-Bedabinda-Tänze, die vollendete Darstellungskunst von Gina Manès zeichnen diesen hochkünstlerischen Film aus.

Vorher das interessante Filmwerk

Der fliegende Bräutigam

Ein abenteuerlicher Wildwestfilm.

5 Akte 5 Akte

In der Hauptrolle: Richard Grace

Außerdem die aktuelle
Emelka-Wochenschau

Kammer-Lichtspiele
Bad Salzuflen
Lange Straße 63 Fernruf 384

Wochentags Anfangszeiten: 3 6.30 8 Uhr
Sonntags 3 Uhr abends

Freitag bis einschließl. Montag:

Der große Erfolg!

Das erregende Großfilmwerk

Die Büchse der Pandora

Luxus, Abstieg, Untergang und Ende nach der Tragödie von Fr. Wedekind.

6 Akte Regie: G. W. Pabst

In den Hauptrollen:
Fritz Kortner
Louise Brooks
Franz Lederer
Alice Roberts

ferner: Daisy d'Ora, Carl Goetz, Krafft Raichle, Gustav Diesel, Siegfried Arno.

Im Beiprogramm:
den interessanten Kulturfilm
Tannenberg
(Zerstörung und Wiederaufbau unserer heißumkämpften Ostmark)
und die Lustspiel-Groteske in 2 Akten
Der Cowboy-Student

Emelka-Wochenschau

Erteile

Privat-Kursus im Geigenspiel

und garantiere, jedem Schüler durch meine eigene Methode in kurzer Zeit einen großen, singenden Ton u. eine vollend. Bogenführung beizubringen. (1955

Robiloff
Café Brinkmann

Landestheater

Freitag, 14. Februar 19.45—22 Uhr
Lustspiel-Neuheit
Fräulein Frau
von Ludwig Fulda

Sonntag, 16. Februar 19.45—22 Uhr
Fräulein Frau

Gasthof Aiers
Detmold
Elisabethstraße 57

Morgen, Sonnabend
Kostüm- und Lumpen-Abend
Kein Kostümzwang
Eintritt frei
Berfüm. Polizeistunde

Apenkrug

Sonntag, 16. Februar
Preiskegeln

Wald-Restaurant „Postteich"

Sonnabend, 8 Uhr
Preisskat

Siekkrug

Sonntag, 15. Februar
Stiftungsfest
des (1922
Männergesangvereins Eintracht-Pottenhausen
Theateraufführ. u. Ball

Die Beleidigung, die ich gegen Frau Gastwirt Lefer, Asemissdorf 91, verbreitet habe, nehme ich als unwahr zurück und warne jeden vor Weiterverbreitung. (1965) Karl Edler

---

Wer nennt mir eine **gute Sterbekasse?** Schriftl. Angeb. unt. Nr. 1954 an die Geschäft. der Landeszeitung.

Unübertroffen sind (14185

Bockmanns Kostbratwürstchen

u. Delikatesswürstchen. Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverk.

Geflügelfutter

in großer Auswahl wie Nagut, Muscator Clubfutter, Spezial-Marke „Hofmühle" Fischmehl, Muschelkalk, Futterkalk in großen und kleinen Meng. Aug. Adams, Detmold, Fernr. 2072 5828

Neuer Krug

Sonntag, 8. Februar
Groß. Bockbierfest mit Tanz
Anfang 4 Uhr

Am 15. u. 16. Februar

feiert der
Ziegler-Schützenverein Berlebeck
in den Sälen von Budde u. Kanne sein
75-jähriges Bestehen

Festfolge:

Sonnabend, 15. Febr., abds. 7 Uhr: Großer Fackelzug, anschließend Kommers bei Budde unter Mitwirkung des MGV. Berlebeck.

Sonntag, 16. Febr., 6 Uhr: Wecken 12—13 Uhr Empfang der auswärt. Vereine, Fahnenschmückung, Festrede. **14 Uhr: Festzug. Ab 16 Uhr in beiden Sälen: Tanz.** Um 13 Uhr: Beginn des Preisschießens.

Es ladet frdl. ein **Der Vorstand**

Pivitsheide

Am Sonntag, 16. Februar

Großer Turnerinnenball

im Eichenkrug (Barkemeier)

Anfang 4 Uhr. Ia Musik.

Kriegerverein Jerxen-Orbke

Zu unserem am 16. d. M. stattfindenden

Stiftungsfest

im Gasthof Bellfort ladet ergebenst ein

1947) Der Vorstand

Anfang 4 Uhr. Musik: Reichswehr.

Der Turnverein „Deutsche Eiche", Reelkirchen

feiert am Sonntag, dem 16. Febr. sein diesjähr

Stiftungstest

Anfang 4 Uhr. Militärmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein: Der Vorstand.

Ziegler-Kranken- u. Unterstützungskasse (Ersatzkasse) Schötmar

Generalversammlung

am Sonnabend, 22. Februar 1930, nachm. 2 Uhr, im Gasthof Tivoli, Schötmar.

Tagesordnung: 1. Rechnungsablage. 2. Vorstands- und Aufsichtsratswahlen. 3. Satzungsänderungen. 4. Sonstiges.

Der Vorstand: J. A. Fr. Frohne

Schallplatten

stets das Neueste

Musikhaus

Lemgoer Straße 8 **Ackermeier**

Spezialgeschäft
für moderne Bildereinrahmungen

Bruchstr. 40. **E. Hammann** Tel. 3384

Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung

Ständige Kunstausstellung (157
Besichtigung ohne Kaufzwang!

Bad Salzuflen-Schötmar

Zurück!

Dr med.
Anna Krumme
Bad Salzuflen

Die Zusatzrenten

für solche Schwerkriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene, die nicht im Erwerbsleben stehen, werden für den Monat Februar am Sonnabend, dem 15. d. M., vormittags von 9—12½ Uhr, ausgezahlt. (556

Bad Salzuflen, den 13. Februar 1930.

Der Stadtrat.

---

la Markenklavier

von Ed. Seiler, Berlin-Liegnitz, massiv Nußb., schwer, sehr gut erhalt. Instrum., wenig gebr., aus Privatband zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 545 a. d. Gesch. d. Lipp. Rundsch., Bad Salzuff.

Arbeiter, 35 Jahre, sucht Bekanntschaft mit Mädch. od. Witwe zw.

Heirat

Offert. unt. Nr. B. 6. 402 postl. Bad Salzuff.

Anzeigen-Vermittlung

zu Originalpreisen an alle, besonders auswärtige Zeitungen, erledigt schnell und sicher

die Geschäftsstelle der Lippischen Rundschau

Abtlg. Anzeigenvermittlung
Bad Salzuflen, am Markt

Stenotypistin

durchaus perf., Kenntnisse in der engl. und französ. Sprache erw., per sofort gesucht. (554

Ehmann & Potthalt
Schötmar

Suche für sofort ein. zuverlässigen (552

Knecht

der mit landwirtschaftl. Arbeiten vertraut ist.

Aug. Meibie
Bad Salzuflen
Hermannstraße 31



Jammervoll

mutet der Morgen an, wenn Mißbehagen und Kopfschmerzen die fröhlichen Stunden einer durchzechten Nacht ablösen.

Eines der wenigen guten Mittel, welche die Folgen reichlichen Alkoholgenusses schnell beseitigen, ist Kola Dallmann.

2-3 Tabletten machen in wenigen Minuten einen schlaftrunkenen, hinfälligen Menschen wach, verleihen Beweglichkeit, gesteigertes Denkvermögen und Arbeitsfrische.

KOLA DALLMANN

Schachtel Mk. 1.- in Apotheken und Drogerien.

Achten Sie aber auf den Namen Dallmann; es existieren Nachahmungen.